

# Börse

errchnet  
eler Bank.

158	1958
April	25. April
17.1	417.1
31.4	531.4
43.3	440.4
09.7	346.3
99.8	196.8
32.5	433.2
01.8	405.8
24.6	124.6
36.9	342.0
94.8	1084.7
81.8	284.1
44.6	240.9
12.6	211.4
45.2	347.3
12.1	708.2
90.4	291.5
57.1	652.0
37.4	137.5
94.7	294.1
52.3	152.7
44.0	334.9
83.4	687.2
21.0	1243.3
28.7	1409.8
83.9	493.6
44.6	434.3

stadt Europas zu den Beschluß, daß die strittene Frage einmütig, stattfinden r mehrere Abstimmungen zuerst stattfinden. Die Kommission ist einstimmig für die nuzigen Stadt Einrichtungen te Hermann Kopferstatter für die r Kommission er z bestimmt.

## Loslose in den USA

ie Zahl der Arbeitslosen wird im Juni dieses Jahres auf 10 Millionen erreichen, sagte der amerikanische Ge AFL-CIO George Meader, der in Washington die Washingtoner Gewerkschaften gegen das Problem vorgeworfen hat.

## u verkaufen schäftsstelle

, wie müde und geatänze und sonst über mich ergehen flich ich meinen, ist sehr die Freursichtig hinblücke ag. Hat wahrscheinlich daß ich überhaupt is soll einen nicht

a Salon komme . t, steht Wolfgang ad da. Und dabei nach Gewitter aus bei dir zum Abend schlag er vor um enmappe, die rund „Futter hab' ich de

Billy zwar eine wollte mich mit Lust auf Bowle un ist.

gegen Billy, über weiß nicht, ob e was weiß. Aber meinem Atelier, da t besteht... wer sic ommt dein um. Un mein, er macht sic aubt mir mein Ne allein und nicht ewitter, da kriege beschützengelüste noch da? un gefahren. Und ic rde sehen, daß ic und dann brumme

die Tür. Und oh weiß ich, daß als fühle ich seine ken. Fortsetzung folgt

# ST. VITHER ZEITUNG



Die St. Vith Zeitung erscheint dreimal wöchentlich und zwar dienstags, donnerstags und samstags mit den Beilagen Sport und Spiel, Frau und Familie und Der

Telefon St. Vith Nr 193

praktische Landwirt. Druck und Verlag: M. Doepgen-Beretz, St. Vith, Hauptstraße 58 und Malmedyer Straße 19. - Handelsregister Verviers 29259. Postscheckk. 58995

Nummer 51

St. Vith, Samstag, den 3. Mai 1958

4. Jahrgang

## Nordafrikanische Konferenz von Tanger fordert:

### Unabhängige algerische Regierung

TANGER. Die Schaffung einer unabhängigen algerischen Regierung wurde durch einen Beschluß der Tanger-Konferenz (der drei großen nordafrikanischen Organisationen: Neo-Destur, Istiqlal und F. L. N.) „empfohlen“, verlautet von zuständiger Seite.

Diese Regierung soll sich „im Rahmen der nordafrikanischen Einheit“ entwickeln und von der F. L. N., „im vollen Einverständnis mit Marokko u. Tunesien“ gebildet werden.

Die Länder, die gegenwärtig Frankreich im Algerienkrieg unterstützen, sollen durch einen feierlichen und dringenden Appell aufgefordert werden, diese Hilfe einzustellen. Die französischen Streitkräfte sollten Tunesien und Marokko räumen.

Die Tanger-Konferenz soll ferner beschlossen haben, daß die F. L. N., die einzige tatsächliche Vertretung des algerischen Volkes darstelle.

Die Beschlüsse der drei Delegationen der Istiqlal-Partei, der Neo-Destur und der F. L. N. sollen heute offiziell bekanntgegeben werden.

Eine starke algerische Rebellenban-

de, die von Tunesien kommend nach Algerien eindringen wollte, ist völlig aufgegeben worden. Der Alarm wurde gegeben, als einer der Rebellen mit dem elektrisch geladenen Stacheldrahtverhau in Berührung kam. Sofort eingesetzte französische Streitkräfte nahmen mit Unterstützung der Luftwaffe die Verfolgung der fliehenden Rebellen auf und konnten die Bande am folgenden Tage in einem längeren Gefecht vollständig aufreiben. 118 Aufständische wurden getötet.

Die Bildung einer „algerischen Fußball-Nationalmannschaft“ aus dem Spielern, die kürzlich ihre französischen Mannschaften verlassen haben, ist vom Presse- und Informationsdienst der „Nationalen Algerischen Befreiungsfront“ (FLN) offiziell bekanntgegeben worden.

Zum ersten Probespiel werde die algerische Mannschaft am 2. Mai gegen eine Auswahl von tunesischen Spielern antreten. Weitere Begegnungen seien für den 9. und 10. Mai unter der Beteiligung der Nationalmannschaften Marokkos, Tunesiens, Libyens und Algeriens vorgesehen.

### Triumphaler Empfang für Nasser

Radio Moskau verbreitet für die arabische Presse und den Kairoer Sender Informationen in arabischer Sprache. Diese Sondersendungen erfolgen mehrmals täglich während des Besuchs des arabischen Staatspräsidenten Nasser in der Sowjetunion und sind dazu bestimmt, der arabischen Presse die neuesten Informationen über den Verlauf des Besuchs zu vermitteln. Zur Durchführung der Sendungen wurden bekannte Speaker des Kairoer Rundfunks engagiert.

In dem zwischen der Regierung der gesunkenen arabischen Republik und der internationalen Suezkanalgesellschaft vereinbarten Entschädigungsabkommen wurde festgelegt, daß die arabische Regierung der Suezkanalgesellschaft einen Betrag in Höhe von 28,3 Millionen ägyptische Pfund zahlt und das außerhalb Ägyptens befindliche Gesellschaftseigentum der Internationalen Suezkanal-Gesellschaft überläßt. Die Zahlung der Entschädigung soll in sieben Raten erfolgen und am 1. Januar 1964 beendet sein.

Die Entscheidung des amerikanischen Schatzamtes, das blockierte ägyptische Eigentum in Werte von ungefähr 30 Millionen Dollar freizugeben, wird unverzüglich veröffentlicht werden, verläutet in den allgemein gut unterrichteten amerikanischen Kreisen. Die Beschuldigung des Eigentums war im Zusammenhang mit der Verstaatlichung des Suezkanals durch Ägypten erfolgt.

Eckönig Faruk, sein Sohn Ahmed Fuad, sowie seine drei Töchter, Ferial, Nawza und Fadiah, dürfen sich nicht mehr als Ägypter betrachten: das geht aus einem Dekret hervor, das vom Innenminister veröffentlicht wurde. 64 weiteren Angehörigen der Familie Faruks ist ebenfalls die ägyptische Staatsangehörigkeit abgesprochen worden, weil sie ihr Land mit der Absicht verließen, nicht wieder zurückzukehren, und weil sie über sechs Monate außerhalb Ägyptens weilten. In einem weiteren Dekret wurde die gleiche Maßnahme gegen 18 andere Ägypter verhängt.

### Wirtschaftsdebatte im Europarat

Britisch-französische Kontroverse um die Freihandelszone.

STRASSBURG. Der Bericht der OEEC um die Freihandelszone sind die beiden Hauptpunkte der großen Wirtschaftsdebatte die in Strassburg vor der Versammlung des Europarates begann stattfand.

In seinem OEEC-Bericht unterstrich Norwegens Außenminister H. Lange in seiner Eigenschaft als Vertreter des Ministerrates der OEEC-Länder, daß die Schaffung einer europäischen Wirtschaftsgemeinschaft der europäischen Integration neue Perspektiven geöffnet habe. Es sei nun notwendig, daß alle Mitgliedsstaaten der OEEC sich diesen Bemühungen der sechs Montanstaaten anschließen.

Der Engländer John Hay berichtete anschließend über die europäische Freihandelszone und analysierte in kritischer Weise die in dem Maurice Faure-Memorandum enthaltenen französischen Vorschläge sowie die italienischen Anregungen (Carli-Denkschrift) hierzu. Hay vertrat die Ansicht, daß die Freihandelszone geschaffen werden und so weit als möglich an die Entwicklung des Gemeinsamen Marktes der „Sechs“ angeschlossen werden müsse. Dem hielt der französische Delegierte Paul Reynaud entgegen, man vergesse zu leicht, daß Frankreich mit der Unterzeichnung der Verträge von Rom große Opfer gebracht habe. Diejenigen, die sich heute gegen die europäische Wirtschaftsgemeinschaft nichteten, hätten ihr nicht beitreten wollen obwohl man sie ausdrücklich eingeladen habe. Heute wol-

len sie in den Genuß der Vorteile des Gemeinsamen Marktes gelangen, ohne dessen Nachteile auf sich nehmen zu müssen. Es stehe auf jeden Fall fest, daß das Projekt der Freihandelszone in seiner derzeitigen Form die einstimmige Ablehnung des französischen Parlaments finde.

AFP berichtet dazu aus London: Die britische Regierung bemittelt die Fortdauer der französischen Regierungskrise, um die Partner Frankreichs innerhalb des Gemeinsamen Marktes von der englischen Auffassung über die Verwirklichung der Freihandelszone zu überzeugen. Für Frankreich bestehe also, wie in London verlautet, die Gefahr, auf diesem Gebiet isoliert zu sein.

Nach dem deutschen Versprechen auf Frankreich einen freundschaftlichen Druck auszuüben, wird sich Großbritanniens anläßlich des bevorstehenden Besuchs von Staatspräsident Gronchi in England um das gleiche Vorgehen der italienischen Staatsmänner bemühen.

Die europäische Wirtschaftsorganisation (OEEC) stellt in ihrem gestern veröffentlichten Jahresbericht fest, daß in dieser Periode der Lebensstandard und die allgemeine Produktion in Europa eine Rekordhöhe erreichte. Die OEEC empfiehlt die engste Zusammenarbeit zwischen den 11 Ländern der Organisation und der 6 Mitgliedsstaaten des Gemeinsamen Marktes, um die wirtschaftliche Integration und Sicherheit zu gewährleisten.

### Rekordbesuch auf der Weltausstellung

BRÜSSEL. Die Zahlen der am Donnerstag zum Besuch der Ausstellung gekommenen Personen ist noch nicht bekannt, jedoch ist gewiss, dass es eine neue Rekordzahl sein wird, die eine halbe Million überschneidet.

Bei herrlichem, sommerlichem Wetter hatten sich bereits um 9 Uhr morgens so viele Besucher vor den Eingängen angesammelt, dass beschlossen wurde, die Tore eine halbe Stunde früher zu öffnen.

Der Verkehr von und zur Ausstellung war so stark, dass laufend durch den Rundfunk Anweisungen gegeben werden mußten um den Verkehr einigemassen flüssig zu erhalten.

Abends fand in der Ausstellung eine besondere Kundgebung der Arbeiter statt.

### Terror in Orléansville: 13 Verletzte

ALGER. Ein junger Terrorist, der 2 Helfeshelfer hatte, schleuderte eine Handgranate in Orléansville. 13 Personen wurden verletzt. Darunter drei schwer. Die Terroristen konnten die Flucht ergreifen.

### Streikdrohung in London

LONDON. In London dürfte es ab Mitte Mai des 4. Mai keinen Autobus-Betrieb geben, da die Lohnverhandlungen zwischen den zuständigen Gewerkschaftsvertretern und Arbeitgeber nach siebenstündiger Dauer gescheitert sind. Der Streikaufruf wird schließlich befolgt werden. Die Lage könnte sich aber noch verschlimmern, wenn auch noch das fahrende Personal der Londoner U-Bahn in den Streik tritt. Die Gewerkschaftsvertreter haben nämlich Verhandlungen über eine Lohnerhöhung eingeleitet. Sollten sie nicht befriedigend verlaufen, wird der gesamte städtische Straßenverkehr in der britischen Hauptstadt lahmgelegt.

### Sowjetspion flüchtet aus persischem Gefängnis

TEHERAN. Wie das iranische Außenministerium bekannt gibt, hatte der Unterstaatssekretär für Auswärtige Angelegenheiten mit dem Sowjetbotschafter eine längere Unterredung über die Flucht eines sowjetischen Spions aus einem iranischen Militärgefängnis. Die Presse von Teheran, die sich eingehend mit dieser Affäre befaßt, berichtet, daß der Staatssekretär dem Botschafter eine Protestnote übergeben und die Auslieferung des Spions, der sich in die Sowjetbotschaft geflüchtet habe, verlangt hat. Nicht bestätigten Meldungen zufolge, soll es sich um einen Obersten der Roten Armee handeln, der vor kurzem an der iranisch-sowjetischen Grenze verhaftet worden war.

### Angriff gegen Spaak im Unterhaus

LONDON. Die von Paul-Henri Spaak am 23. April in Deutschland abgegebene Erklärung, daß eine Ausklammerung Zentraleuropas aus dem Verteidigungssystem des Westens unmöglich sei, wurde im Unterhaus einer scharfen Kritik unterzogen. Der Labour-Abgeordnete Swingler bezeichnete die Erklärung als höchst bedauerlich. Major Noble, Staatssekretär im Foreign Office, stellte seinerseits fest, daß Spaak als Staatsmann das Recht habe, seine eigene Meinung zu vertreten, ohne die NATO zu verpflichten. „Persönlichkeiten von internationalem Range, fügte Noble hinzu, müßten ihre Worte sorgfältig abwägen, wenn sie ein internationales Amt ausüben.“

Im Namen der Opposition sprach hierauf Labour-Führer Aneurin Bevan dem Minister seinen Dank für den zweiten Teil seiner Erklärung aus.

### Die Brüsseler Tagung der Räte

Aus der Arbeit von EWG und EURATOM

BRÜSSEL. Der Rat der Europäischen Atomgemeinschaft (EURATOM) hat sich bei seiner Sitzung in Brüssel mit den Kernverhandlungen zwischen der EURATOM-Kommission und den Vereinigten Staaten beschäftigt. Ueber den Stand der Verhandlungen wird in einem Kommuniqué folgendes mitgeteilt:

„Die Mitglieder des Rates der EURATOM-Gemeinschaft hatten einen ausgedehnten Gedankenaustausch über die Kernverhandlungen zwischen der EURATOM-Kommission und den Vereinigten Staaten.“

Bekanntlich brauchen die EURATOM-Staaten Kernenergie zur Deckung ihres künftigen Energiebedarfs u. zur Sicherung einer stetig fortschreitenden Ausweitung ihrer Wirtschaft.

Aus diesem Grunde wurden bei diesen Verhandlungen die Grundlagen für die Durchführung eines Programms der Zusammenarbeit zwischen den Vereinigten Staaten und EURATOM bei dem Bau von Kraftreaktoren und eines zusätzlichen Forschungsprogrammes erarbeitet.“

Der Ministerrat und die Kommission der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG), die ebenfalls am 15. April in Brüssel tagten, haben einen Gedankenaustausch über die gegenwärtigen Verhandlungen bei der OEEC zwischen den 6 Ländern der Gemeinschaft und den übrigen Mitgliedern der Organisation vorgenommen.

Ein von Minister Maulding (Großbritannien) vorgeschlagener „Vorwurf“ eines Abkommens über die Landwirtschaft und die Fischeret“ war vor-

her Gegenstand einer gemeinsamen Stellungnahme seitens der Sechs. Die Sechs vertreten die Auffassung, daß den Agrarverhandlungen zweckmäßigerweise Gespräche mit den Ländern vorausgehen sollten, die an diesen Problemen am stärksten interessiert sind, nämlich Großbritannien und Dänemark. Die Regierungen der beiden genannten Länder teilten diesen Standpunkt. Die Gespräche haben begonnen; sie werden fortgesetzt.

Die Sechs vertreten ferner die Auffassung, daß die italienischen Vorschläge über die Ursprungsbestimmung der Erzeugnisse in der Freihandelszone geeignet sind, die Schwierigkeiten bezüglich der Ursprungskontrolle bei den Verhandlungen aus dem Wege zu räumen. Sie werden von den 6 Regierungen eingehend geprüft; sie werden gleichzeitig bei der OEEC vom Direktorium für den Handelsverkehr untersucht.

Die Räte der EWG und EURATOM nahmen schließlich in Brüssel eine Vereinbarung zur Festlegung der Sprachregelung in der Wirtschaftsgemeinschaft und EURATOM an. Die Verordnung bestimmt als Amtssprachen sowie Arbeitssprachen der Organe Deutsch, Französisch, Italienisch und Niederländisch. Ein besonderer Artikel (Art. 8) betrifft die Mitgliedsstaaten, in denen mehrere Sprachen bestehen; in diesem Falle regelt sich der Sprachgebrauch auf Antrag des betreffenden Staates nach den allgemeinen Regeln, die sich aus den Rechtsvorschriften dieses Staates ergeben.

Am 20. Mai trafen die Räte in Brüssel zu ihrer nächsten Sitzung zusammen.

### Pleven empfängt die Gewerkschafter

Lohnfragen und Vollbeschäftigung - Dynamische Algerienpolitik gefordert

PARIS. Der mit der Regierungsbildung beauftragte Widerstandsdemokrat Rene Pleven setzte seine Beratungen mit Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer-Organisationen fort. Die Gewerkschafter hoben bei den Besprechungen besonders die Folgen der Teuerung hervor und unterstrichen die Notwendigkeit, gegenüber der weltweiten Rezession die Vollbeschäftigung zu erhalten. Für Algerien forderten sie eine „kühne und dynamische Politik.“

Es sei daran erinnert, daß die französischen Eisenbahner und Angestellten der Öffentlichen Dienste vor einiger Zeit Lohn erhöhungen gefordert haben, die von der Regierung Gaillard nicht bewilligt wurden. Die letzte Regierung

hat die Gewerkschaften auf Ende Mai verbrüht und der neue Ministerpräsident wird also auch mit diesem Thema zu rechnen haben.

Georges Villiers, der Vorsitzende des Nationalen Rates der französischen Arbeitgeber erklärte nach seiner Unterredung mit Pleven: „Die französische Wirtschaft ist noch in Expansion, aber unsere Handelsbilanz sowie die Zahlungsbilanz und die Devisenlage verschlechtern sich.“

Pleven wird erst Anfang der kommenden Woche mit seiner neuen Regierung vor das Parlament gehen. Ueber die von ihm für unbedingt notwendig gehaltene Regierungsbeteiligung der Sozialisten wird der Parteivorstand der SFIO am Samstag befinden.

### MacMillan antwortet betr. der britischen Atomversuche

LONDON. Der britische Ministerpräsident MacMillan enthüllte vor dem Unterhaus, daß die letzte Atomexplosion über eine Million Tonnen Sprengwirkung erreicht habe und die radioaktiven Niederschläge nicht gefährlich sein würden. Er stellte fest, daß die britische Experimenteneihe nicht abgeschlossen sei und Moskau erst die Einstellung der Versuche nach der Durchführung der bisher stärksten Explosionen bekanntgab.

### Britische Schiffe von Flugzeug angegriffen

LONDON. Laut einem SOS-Ruf, der in Singapur aufgefangen wurde, sind zwei britische Schiffe die „Doronia“ u. die „San Slaviano“ von einem Flugzeug unbekannter Herkunft angegriffen und mit Bomben belegt worden, als sie bei Balikpapan (Borneo) vor Anker lagen. Der Kapitän des letzten Schiffes teilte in seinem Telegramm mit, daß sein Schiff im Brand steht und daß die Mannschaft die Rettungsboote bestiegen habe.

### Polnischer Kulturminister abgesetzt

WARSAU. Der polnische Kulturminister Karol Kurtyluk wurde seines Amtes enthoben, verlautete offiziell in Warschau.

Die Gründe dieses auf Vorschlag des Ministerpräsidenten Cyrankiewicz gefaßten Beschlusses werden in dem Communiqué nicht bekanntgegeben, doch wird in unterrichteten Kreisen darauf hingewiesen, daß sich der abgesetzte Minister vor kurzem der „Säuberung“ des Redaktionsstabes der Zeitung „Nowa Kultura“ widersetzt habe, welcher „Revisionismus zum Vorwurf gemacht wurde.“

### US-Arbeitslosenzahl geht zurück

WASHINGTON. Zum ersten Mal seit Beginn der Rezession ist die Arbeitslosigkeit in den Vereinigten Staaten zurückgegangen: um 78.000 vom 15. März zum 15. April, meldete das Handelsministerium gestern abend.

Insgesamt gebe es 5.120.000 Arbeitslose. Die Zahl der Beschäftigten beträgt 62.907.000, d. h. 600.000 mehr als einen Monat vorher.

# Die Stille Stunde

WORTE ZUM EVANGELIUM  
DES 4. SONNTAGS NACH OSTERN

## Die Ostergabe Christi

Nehmen wir uns einmal vor, in diesem Jahre gut zu machen, was wir so manches Jahr versäumt haben. Es handelt sich wirklich um ein Versäumnis, denn wir denken alle zu wenig an den Heiligen Geist. Wir sprechen in der Kirche so viel von Past und Hierarchie von Pfarrer und Kaplan, ja, von Küster und Ministrant. Wir sehen die wohlorganisierte Weltkirche, die schon in ihrer sichtbaren Gestalt einen so starken Eindruck macht. Daß aber die Hierarchie nur lebt durch die Kraft des Heiligen Geistes und daß dieser Heilige Geist auch die Kraft ist, die im Odem dieses Organismus weht, das bedenken wir zu wenig. Täten wir es, wir würden niemals inne werden an der Kirche. Es käme uns niemals auch nur der Gedanke, als ob diese Kirche untergehen könne. Wir würden auch nicht erdrückt von den menschlichen Schwächen im Hause Gottes, deren Zeugen wir bisweilen sind; denn was sind sie schon gegen die in ihm lebende Herrlichkeit Gottes! Der Vater ist nicht ohne den Heiligen Geist, und so sollten auch wir in unseren Gedanken die heilige Dreipersonlichkeit immer zusammenhalten, wie wir es tun, wenn wir das Zeichen des Kreuzes machen, "Vor allem sollte uns bewegen dieser eine Gedanke, daß der Ausdruck Liebe auf keine der göttlichen Personen so zutrifft wie auf den Heiligen Geist. Ist der Vater die unendliche Schöpferkraft ist der Sohn die unendlich fortwirkende Kraft der Erlösung, so ist der Heilige Geist die nie verlöschende Liebe. Wir kennen hier auf der Welt nur die Liebe bis in den Tod, und das ist die größte, die es gibt, er aber ist die Liebe bis in die Ewigkeit, die wir uns

vorstellen können als eine immer erneuerte Liebe bis in den Tod, Liebe ohne Ende . . .

Noch einmal: Wir denken zu wenig an den Heiligen Geist. Täten wir es, wir gewöhnten uns bald daran, unsere Sorgen dem Herrn zu überlassen, statt uns selbst mit dem Unmöglichen zu quälen. Gewiß, du mußt dich sorgen um dein eigenes Seelenheil, um deine Familie, um dein Volk, um die Kirche.

Ja, man kann sagen, daß der Mensch um so größer sei, je mehr er nicht nur an sich, sondern an das Ganze denkt. Aber es ist eine Torheit, auch da noch sorgen zu wollen, wo man die Welt Gott überlassen muß. Um zu verstehen, was hier gemeint ist, beginne nur bei dir selbst. Es ist da so vieles in deinem Leben, das vielleicht hart ist, vielleicht unschön, jedenfalls unbequem.

Du kannst es nicht ändern. Niemand kann seinem Wuchs auch nur einen Zoll hinzufügen. Wie der Körper, so hat der Geist seine Grenzen. Der Eine ist so begabt, der Andere anders, und der Dritte überhaupt nicht. Unter diesen Lebensbedingungen sind vielleicht manche, die es dir recht schwer machen, dein ewiges Heil zu wirken. Du tragest Ketten an den Händen, die du vielleicht ererbt hast, von denen ganz frei zu werden dir nie gelingen wird. Du bist oft verzweifelt, wenn du an deine Rückfälle denkst und an den geringen Fortschritt in so vielen Jahren. Beruhige dich! Hast du nur guten Willen, so schafft auch an deiner Seele das Wichtigste der Heilige Geist. Bitte den Herrn darum, daß er dir diesen Tröster sende.

Gerade auch, was die Kirche betrifft,

so steigt sie nicht durch ihre heiligen Menschen, sondern durch den Heiligen Geist. Was da steht im Evangelium, ist buchstäblich wahr. Durch die reine Lehre der Kirche wird die Welt ständig der Stunde überführt. Das will sagen: Die Welt weiß, was Stunde ist, so lange die Kirche da ist. Sie weiß ebenfalls, Kirche da ist, wird man das letzte grob, worin die wahre Vollendung besteht, nämlich in der Heimkehr zum ewigen Vater. Es kann große Irrungen auf Erden geben, natürlich, aber so lange die die Ziel immer sehen und den Irrweg als Irrweg erkennen können. Auch ein Gericht ist die Kirche, die zu Gericht

## Bambini beherrschen das Feld

Wollen Sie die eignen Kinder einmal bei Oma zu Hause lassen, wenn Sie nach Italien fahren? Tun Sie es ruhig, Sie werden dort Kinder nie und nirgends entbehren, die Bambini beherrschen überall das Feld.

An dem kleinen Hotelgast Irena kann sich der junge Kellner schon die Sporen verdienen. Irena ist vielleicht drei Jahre alt, sie äußert ihre Wünsche beim Frühstück mit angeborener südlicher Grazie, und Papa, Mamma und die alte Nonna lesen sie ihr von den Augen ab. Abends ist Fernsehen, das Ereignis des Tages, zu dem man ohne Scheu jedes Hotel mit "Televisione" betritt. Dabei fühlt man sich nicht genötigt, dort etwas zu verzehren. Beim Fernsehen nun begleiten Pedro, Calamela und Luigi die Quizfragen mit lauten Zurufen und bringen die Zuschauer um das Verstehen der Antworten, keinen stört das. Auch ist keiner erstaunt, wenn die lieblichen schwarzen Lockenköpfchen plötzlich vor dem Fernsehschirm auftauchen, es sind doch nur Bambini. Wie reizend sie sind!

Sollte es Ihnen einmal aus Versehen passieren, vor Mamma, die ein Bambino an der Hand führt, einen Bus zu steigen, kann ich Ihnen nur raten, diesen so schnell wie möglich wieder zu verlassen. Mamma ist ja bekanntlich die beste Mutter der Welt, nie sieht man sie ihr Kind strafen oder gar schlagen, nur streicheln und liebkoosen. Immer hat sie ihre Lieblinge um sich.

sitzt, auch wenn sie es nicht ausdrücklich will. Indem sie erklärt, daß dieser und jener Mensch heilig war, hat sie alle Umheiligen ebenfalls gekennzeichnet. Indem sie die Tugend krönt, hat sie schon das Laster vor Gericht gestellt. Das ist der Heilige Geist, der durch sein bloßes Dasein schon wirkt und durch die Existenz der Kirche. Gewiß ist es schön, wenn möglichst viele Menschen durch ihr ganzes vorbildliches Leben das Dasein des Heiligen Geistes in der Kirche bezeugen. Viel wesentlicher aber ist es, daß die Lehre immer rein sei, daß die Wahrheit überhaupt auf Erden ist und mit der Wahrheit der Liebe.

Bete in diesem Jahr besonders um den Heiligen Geist! Bete, daß er die Menschheit bei der Wahrheit halte und unser Volk bei Christus! Bete, daß er stark sei in den Worten der Prediger, stark und weit in der Liebe der Hirten auch den Armseligsten und Verirrten gegenüber, stark auch in der Ausdauer der Gläubigen! Und wenn viele Menschen versagen: Der Heilige Geist versagt niemals. Sei er die Ostergabe Christi auch für dich!

Selbst wenn sie die „Messa Cantata“ besucht, hat sie Elena und Philippo bei sich. Sie müssen doch in ihrem schönsten Staat an diesem Sonntagmorgen der Madonna präsentiert werden! Elena zählt vielleicht zwanzig Monate, Philippo ist ein Jahr älter. Sie werden rechts und links auf die Bank neben Mamma gesetzt.

Aber in diesem Moment, wo Mamma fern von Kochtopf und Handarbeit ihre Gebete spricht: für die süßen Bambini, für den Marito, der draußen beim Fischfang ist, für alle Verwandten, hat Elena es fertiggebracht, die weißem Glaseschichten von den Füßen zu streifen und ihr bezauberndes Hütchen umzugarnieren. Mit schier unheimlicher Geduld bringt Mamma zwischen ihnen Gebeten alles wieder in Ordnung. Sie setzt Elena immer wieder auf die Kirchenbank, bis sie auch das letzte Gebet: für die tauben Ohren der Nonna, beendet hat. Und Mamma vergißt nie, Elena zärtlich über die Locken zu streichen, nachdem sie sie wieder in Ordnung gebracht hat.

Nach den schier hundert Absprüngen aber hat Elena einige Reihen weiter vorn, ein ähnliches Bambino entdeckt, sie stützt juchzend darauf zu. Das „Rumore“, das nun durch die Kirche schallt, ist nicht gering. Keiner nimmt daran Anstoß. Auch Mamma ist in keiner Weise beunruhigt, ihr Kind kann auch von ihr getrennt seinen Fuß an keinem Stein stoßen, alle denken wie sie alle schützen die Bambini.

## Gottesdienstordnung Pfarrgemeinde St. Vith

**Sonntag, den 4. 5. 1958.**  
Vierter Sonntag nach Ostern  
6 Uhr 30 Für die Leb. und Verst. der Fam. Maravite-Gillesen.  
8 Uhr Für die Verstorbenen der Fam. Schütz-Esselen.  
9 Uhr Für die verst. Eheleute Reisdorf-Pip.  
10 Uhr Hochamt für die Leb. und Verstorbenen der Pfarrgemeinde.  
Nach allen Messen Verehrung der Kreuzreliquie gelegentlich des Festes Kreuzauffindung.  
2 Uhr Christenlehre, Andacht und sakramentaler Segen.

**Montag, den 5. 5. 1958.**  
6 Uhr 30 Für Andreas Weber.  
7 Uhr 15 Sechswochenamt für Elisabeth Kaster.

**Dienstag, den 6. 5. 1958.**  
6 Uhr 30 Zu Ehren des hl. Antonius im bes. Anliegen n. M. der Fam. Paul Kesseler-Hennen.  
7 Uhr 15 Für Catharina Gilles, geb. Weber.  
8 Uhr Feierliches Seelenamt für Karlheinz Schiltz, der im Juni 1944 als vermißt gemeldet wurde, und dessen Tod am 6. Juli 1945 im russischer Gefangenschaft nach 14 Jahren langer Ungewißheit nun den Angehörigen mitgeteilt wurde.

**Mittwoch, den 7. 5. 1958.**  
6 Uhr 30 Zu Ehren des hl. Joseph für die Leb. und Verst. der Fam. Marquet-Dietzen.  
7 Uhr 15 Für Kaspar Mangraff und dessen vermißten Sohn Heinz.

**Donnerstag, den 8. 5. 1958.**  
6 Uhr 30 Jgd. für Hans Fammels.  
7 Uhr 45 Für Anna Schmatz, geb. Schneiders.

**Freitag, den 9. 5. 1958.**  
6 Uhr 30 Für die Leb. und Verst. der Fam. Scheuren-Lütz.  
7 Uhr 15 Für die Verstorbenen der Fam. Mausem-Kreins.

**Samstag, den 10. 5. 1958.**  
6 Uhr 30 Jgd. für Joseph Manz.  
7 Uhr 15 Für die Leb. und Verst. der Fam. Johanns-Johanns.  
9 Uhr 30 in der Kapelle von Wiesentbach Brautamt Jacobs-Müllers.  
3 Uhr Beichtgelegenheit.

Auch Philippo hat sich nichts getan, trotz des beträchtlichen Gepoltes, mit dem er von der Kirchenbank fällt, er war inzwischen eingeschlafen.

Reizend sind diese Bambini, und nützlich braucht man auf sie zu verzichten, man kann die eignen wirklich getrost bei Oma lassen.

## Das harte Geschlecht

Roman von Will Vesper

„Das Schiff ist gut gebaut. Eint tüchtiges Werk“, sagte die eine Stimme. „Wenn das dieser Trottel gemacht hat...“

„Das glaubt doch niemand“, sagte Gellir. „Gest war oft genug in Norwegen. Er hat vielleicht dort dergleichen gelernt. Aber jetzt möchte er es diesem Ref zuschieben, damit es nicht heißt, daß er ein Trottel in der Familie hat.“

Ref hatte keine Lust, länger zuzuhören. Er wunderte sich selbst, wie gleichgültig ihm dies Geschwätz war. Er wollte nur stillsitzen, bis die beiden sich entfernt hatten. Aber da hörte er ein Wort, das ihn auf die Betne brachte. Vorsichtig richtete er sich auf.

„Du bleibst also in Schaffbergen und fährst nicht wieder nach Norwegen?“ fragte Gellir.

„Ja, ja“, sagte der andere und man hörte, daß er dazu lachte. „Der Boden ist mir in Norwegen zu heiß unter den Füßen geworden. Aber ich höre, daß du fuhrst, und darum kam ich. Du könntest noch einiges für mich erledigen. Ich mußte allzu plötzlich abreisen.“

„Ja, und hier“, sagte Gellir, „kommst du es wohl auch ohne ein wenig Feuer nicht aushalten? Oder willst du mir auch erzählen, daß du in Weibergalle nicht dabei warst, als man den Bau ausräucherte? Aber gut hast du dich herausgeschwindelt.“

Eine Weile hörte Ref nichts mehr. Das Blut drang ihm in den Kopf und rauschte ihm in den Ohren wie Bran-

nung, alles überäubend. Nur ganz von ferne kamen die Stimmen.

„Du kannst mir glauben, daß ich es war, der die Grönländer darauf brachte. Nun werden die Felder von Weibergalle billig.“

„Und durch das Feuer sprangst...“, sagte Gellir.

„Mein Zeug war ja ganz naß...“, sagte der andere.

Ref sprang durch das Schiff wie eine Katze auf allen Vieren. Dort war hatte er einen Werkzeugkasten und sein Zimmermannsbeil. Mit dem Beil in der Faust stand er plötzlich über den beiden auf der Schiffswand und sah auf sie nieder. Vor Gellir stand ein kleiner dicker Mann, breitbeinig, die Hände in Gellirs Gürtel gesteckt. Lachend sah Gellir auf ihn hinab. „Leif, du Wolfshund.“ „Ja, glaubst wohl...“ sagte Leif. Da sprang ihm Ref vom Schiffsrand herunter mit beiden Beinen in den Nacken, und im Sprung schlug er das Beil in Gellirs Schädel. Alle drei rollten zu Boden. Gellir fiel seitwärts wie ein gespaltenes Brett. Zu plötzlich auch kam der Schrecken über Leif. Er war noch begriffen hatte, was vorging, traf ihn ein furchtbarer Axtschlag in die Seite unter den linken Arm und spaltete ihm die Brust bis ans Herz. Grausig anzusehen stand Ref über den blutenden Leibern u. stieß einen Schrei aus, so wild und furchtbar wie ein getroffener Bär. Es klang nicht wie Triumph, sondern wie der Schrei eines, der selber zu Tode getroffen ist.

Dann ging er an das Meer, kniete in den Sand und wusch sich lange die Hände und das Gesicht. Immer wieder ließ er das kalte Wasser durch das Haar und über die Stirne laufen. Eine dumpfe, grausige Freude war in ihm, gepaart mit einem wilden Schmerz, als wäre dies alles kaum zu ertragen für sein einsames Herz. Er wusch auch seine Axt säuberlich. Ach, dachte er, viel lieber hätte ich dich immer nur in das gute reine Holz geschlagen. Dann aber wurde ihm klar, daß er nun fast mit einem Hieb sich selber und seine Mutter gerächt hatte. Ja, lang war seine Geduld, und wenn es möglich gewesen wäre, hätte er diesen Gellir laufen lassen. Aber niemand sollte denken, daß er nicht seine Ehre zu wahren wisse, wenn ihm auch wenig daran lag, was andere schwatzten.

„Und so die Götter zu höhnen!“ dachte er. „Durch das Feuer zu springen mit Betrug“. Das kam ihm fast als das Schlimmste vor und unbegreiflich. Darum hatte auch Thor ihm beigestanden. Er neigte das Haupt nach Norden und dankte dem Gott.

Im Hause seines Oheims war Ref sicher vor Rache. Leif hatte auf Island keine Verwandte. Um ihn kümmerte sich niemand. Seine Leute auf Schaffbergen mochten sehen, wie sie ohne ihn fertig wurden. Gest ließ ihn begraben, nicht weit vom Meer. „Sein Geist mag über die Wasser heimkehren“, sagte er.

Einige von jenen jungen Burschen, die oft mit Gellir gezecht hatten, brachten den Toten zu seiner Mutter. Sie legten ihn auf die Schwelle und gingen fort. Niemand hatte Lust, sich zum

Kampf gegen Ref aufzureizen zu lassen. Ref hatte jetzt großen Anhang und den Ruhm. Mit Leif hatte niemand Mitleid, als man vernahm, wer er war und was er auf dem Gewissen hatte. Gellir hatte sich auch nicht gerade beliebt gemacht, und jedenfalls schien es allen besser, in diesem Falle zu Ref zu halten.

Es kam auch hinzu, daß man von Gellir gehört hatte, daß er sich in Norwegen habe taufen lassen. Auch Leif war ein Getaufter auf diesen neumeidischen Glauben. Man hatte nichts davon gemerkt, daß sie dadurch bessere Menschen geworden waren. Sie hatten es gemacht wie viele, die sich in Norwegen taufen ließen, weil sie da weiße Taufkleider bekamen und weil es dort am Hofe gerne gesehen wurde, daß auch Isländer sich taufen ließen. Seit König Olaf Trygvissosson war das Mode geworden. Er gab auch den Getauften reiche Patengeschenke und bevorzugte sie in allem. Da verließen denn manche den alten Glauben. Aber sie hatten wohl im Herzen überhaupt keinen Glauben, weder früher an Odin und Thor noch jetzt an den Krist. Wenn sie dann nach Island kamen, hielten sie es wieder nach dem alten Brauch. Je nachdem. Noch waren auf Island die meisten und Besten Gegner des neuen Glaubens und wollten nichts davon wissen. Es war der Glaube der Könige ja. Aber sie hielten fest an der alten Freiheit und dem alten Brauch und am Glauben ihrer Väter. „Diesen beiden, Leif und Gellir, hat der neue Gott jedenfalls auch wenig geholfen“, sagte man.

Gest ging glückstrahlend umher und erzählte: Damals, als Ref zu ihm gekommen, habe er Thor gebeten, sich dieses jungen besonders anzunehmen.

„Und nun seht, wie er ihm beistand“, sagte er. Er begann zu prahlen mit Ref, und seine eigenen Heldentaten zu erzählen: „Ja damals, als ich jung war. Wir waren immer solche, die man nicht umgestraft schädigen und beleidigen konnte. Immer wußten wir uns Achtung zu verschaffen, selbst bei den Königen. Lange war ich wütend auf Ref, daß er sich von Gellir hatte schlagen lassen, aber...“

„Oheim“, sagte Ref, „ich möchte gerne Kolbein zuhören und ihn etwas fragen.“

Kolbein Krähe saß bei Gest und zechte. Er war ein berühmter Mann auf Island, obgleich er nichts besaß, als was er am Leibe hatte. Er zog herum und lebte bald hier bald dort auf den Höfen und war überall willkommen. Er war ein Skalde noch aus der alten Zeit, voll Geschichten und reich an Kunstfertigkeit im Bau der Sprüche und Verse. Aber er machte auch Lieder, die die Mägde beim Spinnen sangen, lustige kleine Spottverse, daß man sich tollachen konnte darüber. Ja er war ein geschickter Mann aus alten vornehmen Geschlecht. Er war weit in der Welt herumgekommen und wenn er zu erzählen begann von seinen Heerfahrten und Abenteuern, so kamen selbst die Mäuse, hieß es, aus ihren Verstecken, saßen vor ihrem Löchern und hörten zu. Wenn man ihm ansah, ahnte man nicht, was hinter ihm steckte. Das Leben war gewalttätig mit ihm umgegangen und hatte ihn schlimm zugerichtet. Er hatte nur noch ein Auge. Das linke war ausgefallen, aber das Lid hing darüber und bedeckte die Höhle.

Fortsetzung folgt

## DE

## Zur Innenmed Ein

Der elektrische Zentren vielen Transmis der Industrie und in werklichen Betrieben schon Einzelantrieb worden. Verfolgt in Entwicklung näher, zu sehr interessanten: Vor Jahrzehnte diente die Fordern Mechanisierung. Vor de die Mechanisierung daß sich eine immer sierung ergab, und dung wurde die Ent Automatisierung, en sen Entwicklungst Elektromotor weg versellen Ampassu organischen Bestand maschine.

Diese Gedanken u sollten grundsätzlich wirtschaftlich Platz gre sich gerade in der daß ein Einzelantrieb ist als ein Zentralantrieb, der bestrebt is schaft zu mechanis zweckmäßigsten Eir motors auch eine en Aufmerksamkeit wir motor, dem allein d verschiedensten Aufgab ist, ist überholt, der muß jeweils für die tendien Kraftbedarf z. B. ein Elektromc Antrieb der Dreschu hen, dann muß er sc für alle anderen Ar dimensioniert ist, w durch einen schlech sondern auch durch stigen Blindleistung Der Landwirt ist im teilung außerordentl ter und von der Natu aus diesen Gründem tromotorischen Antr dezentralisieren, der wird er dann alle etv Arbeitsverhältnisse können.

Geht man von der daß über 70 Prozent anfallenden Arbeitc Stall sowie innerhali ritten sind, dann m nisierung dieses Ar gleiche Aufmerksamkeit der Mechanisierung

Eingehende betri Untersuchungen hab den meisten Fällen Kräftebedarfs auf die beste Lösung dar neuerdings z. B. au Dreschmaschine nich nen Zentralantrieb kräftefressenden sondern mit einem trieb zu betreiben. F folgende wirtschaftl ben: Ein geringere niedrigerer Lauf di schied durch die s chedener Arbeitsv res Dreschergebnis.

Der Mehrmotoren in den letzten Ja Dreschmaschinenbesi tere Vorteile gebrac minderung der Stör schinen durch gleich konnten die Dresch sere Anpassung der an den tatsächlic Maschine gesenkt verringern sich durc renanttrieb auch di Grundgebühren für Ausrüstung. Ein gr immer mit seiner vo veranlagt, während nem Mehrmotorenan den größten, an der chen Motor hundep wird, wogegen der bezw. der zweitgröß lage zu 66 Prozent i zur Gebühnrestest gen werden.

Das Charakteristis renanttrieb sind die len der Arbeitsmas

# DER PRAKTISCHE LANDWIRT

## In Haus und Hof

### Zur Innenmechanisierung

#### Einzel- oder Zentralantrieb?

Der elektrische Zentralantrieb mit seinen vielen Transmissionen ist heute in der Industrie und in den meisten handwerklichen Betrieben durch den elektrischen Einzelantrieb völlig abgelöst worden. Verfolgt man einmal diese Entwicklung näher, dann kommt man zu sehr interessanten Schlussfolgerungen: Vor Jahrzehnten stand in der Industrie die Forderung nach der reinen Mechanisierung. Von Jahr zu Jahr wurde die Mechanisierung verfeinert, so daß sich eine immer größere Rationalisierung ergab, und in dieser Verbindung wurde die Endstufe, nämlich die Automatisierung, erreicht. Bei allen diesen Entwicklungsstufen wurde der Elektromotor wegen seiner fast universellen Anpassungsfähigkeit zum organischen Bestandteil einer Arbeitsmaschine.

Diese Gedanken und Überlegungen sollten grundsätzlich auch in der Landwirtschaft Platz greifen, denn es hat sich gerade in der Industrie gezeigt, daß ein Einzelantrieb wirtschaftlicher ist als ein Zentralantrieb. Jeder Landwirt, der bestrebt ist, seine Innenwirtschaft zu mechanisieren, muß dem zweckmäßigsten Einsatz des Elektromotors auch eine entsprechende große Aufmerksamkeit widmen. Der Elektromotor, dem allein die Lösung der verschiedensten Aufgaben zu übertragen ist, ist überholt, denn dieser Motor muß jeweils für den größten auftretenden Kraftbedarf bemessen sein. Ist z. B. ein Elektromotor auch für den Antrieb der Dreschmaschine vorgesehen, dann muß er so groß sein, daß er für alle anderen Arbeiten weit überdimensioniert ist, was sich nicht nur durch einen schlechten Wirkungsgrad sondern auch durch einen sehr ungünstigen Blindleistungsfaktor ausdrückt. Der Landwirt ist in seiner Arbeitseinteilung außerordentlich stark vom Wetter und von der Natur abhängig. Schon aus diesen Gründen muß er seine elektromotorischen Antriebe weitgehend dezentralisieren, denn um so besser wird er dann alle stark schwankenden Arbeitsverhältnisse rationalisieren können.

Geht man von der Überlegung aus, daß über 70 Prozent der auf dem Hof anfallenden Arbeiten im Haus und Stall sowie innerhalb des Hofes zu verrichten sind, dann muß man den Mechanismus dieses Arbeitsgebietes die gleiche Aufmerksamkeit widmen, wie der Mechanisierung der Feldarbeit. Eingehende betriebswirtschaftliche Untersuchungen haben gezeigt, daß in den meisten Fällen die Aufteilung des Kraftbedarfs auf mehrere Monate die beste Lösung darstellt. So geht man neuerdings z. B. auch dazu über, die Dreschmaschine nicht mehr durch einen Zentralantrieb mit seinen vielen kraftfressenden Transmissionen, sondern mit einem Mehrmotorenantrieb zu betreiben. Hierbei haben sich folgende wirtschaftliche Vorteile ergeben: Ein geringerer Stromverbrauch, niedriger Lauf der Maschine. Man erzielt auch durch die bessere Anpassung der Einzelantriebe an die verschiedenen Arbeitsvorgänge ein besseres Drosselergbnis.

Der Mehrmotorenantrieb hat z. B. in den letzten Jahren zahlreichen Dreschmaschinenbestizern einige weitere Vorteile gebracht. Neben der Verminderung der Störanfälligkeit der Maschinen durch gleichmäßigeren Lauf konnten die Drosselkosten durch bessere Anpassung der Motorenleistung an den tatsächlichen Kraftbedarf der Maschine gesenkt werden. Außerdem verringern sich durch den Mehrmotorenantrieb auch die Anschluß- und Grundgebühren für die elektrische Ausrüstung. Ein großer Motor wird immer mit seiner vollen Nennleistung veranlagt, während die Gebühr bei einem Mehrmotorenantrieb lediglich für den größten, an der Maschine befindlichen Motor hundertprozentig gefordert wird, wogegen der zweite gleichgroße bzw. der zweitgrößte Motor der Anlage zu 66 Prozent ihrer Nennleistung zur Gebührensatzsetzung herangezogen werden.

Das Charakteristische an Mehrmotorenantrieb sind die den einzelnen Wellen der Arbeitsmaschinen zugeordnete

langen Riemen, wegfallen und daß alle Störungen, die auf mangelhafte Riemenverbindungen zurückzuführen sind, wie z. B. Aberspringen, Reißfen, Durchrutschen (Verstopfen der Siebe, des Elevators und des Gebläses), entfallen. Durch diese Störungen wurden häufig bisher Leerlaufarbeiten verursacht, die sich nicht nur bei dem drängenden Entdedusch, sondern auch bei dem Winterdedusch sehr unangenehm bemerkbar machten.

Zusammenfassend ist zu sagen, daß der Mehrmotorenantrieb bei der Dreschmaschine die Antriebsleistung beträchtlich verringert, die Betriebskosten senkt, die Einschaltströme wesentlich herabsetzt, das Ausdruschergebnis verbessert, die Betriebsicherheit erhöht.

### Wohlbehagen im Schweinestall

Zum Wohlbehagen der Schweine können wir viel beitragen. Abgesehen vom regelmäßigen Auslauf, der regelmäßigen Desinfektion und der gesunden Anlage der Ställe überhaupt hilft hierbei die Trennung von Kotplatz und Liegeplatz. Beide werden durch eine Stange getrennt. Ein Gefälle muß vorhanden sein, und zwar vom Kotplatz zu und weiter zur Jauchegrube. Bei sorgfältiger Ausmistung und Einstreuen ist den Tieren die getrennte Benutzung bald zur Gewohnheit geworden. Man kann sie auch beschleunigen, indem man in der ersten Zeit immer etwas Kot auf den Kotplatz streut.

### Soll man oder soll man nicht Mais anbauen?

An die Stelle des übersehten Kartoffelbaues in erheblichem Umfang Körnermais zu nehmen, wäre eine gute Lösung, wenn mit sicheren Erträgen gerechnet werden dürfte. Ähnliches wurde schon vor gut 20 Jahren im großen versucht, teils mit Propaganda, teils mit gelindem Druck, aber ohne nachhaltiges Ergebnis. In der heutigen Ostzone geschieht unter noch stärkerem Druck ein gleiches aber über den Ausgang besteht ebensowenig Zweifel. Denn Klima und Pflanzenwachstum lassen sich auch durch die Politik nicht in ihre Dingen hineinreden. Unter deutschen Verhältnissen gehört der Körnermais in die Weinbauanlagen mit ihrem warmen Klima. In allen übrigen ist er ein Sport, der gelegentlich glückt, häufiger mißglückt, daher nichts für den Bauern, der auf nachhaltige Rente sehen muß.

Günstiger liegen die Dinge für den Silomais, wenn auch mit einer Anzahl Einschränkungen die beachtet werden müssen. Der Silomais verträgt sich schlecht mit einem größeren Kartoffelanbau, weil der Schnitt des Maises im letzten September-Drittel erfolgen muß, also mitten in die Kartoffelernte fällt. Ein weiteres Hinausschieben ist gefährlich, weil kurz vor oder kurz nach dem 1. Oktober in den meisten Jahren Nachtfröste auftreten, die den Futterwert des Silomaises stark verschlechtern. In Zuckerrübenbetrieben besteht natürlich diese Überschneidung nicht. Aber mit Blatt und Schnitzeln der Rüben hat man bei nennenswertem Anbau so reichliches und sicheres Futter, daß man auf den Silomais verzichten kann. Betriebswirtschaftlich brauchbar ist er bei kleinem Kartoffelanbau, wenn zugleich der Zuckerrübenanbau klein ist, so daß der Futteranbau als Blatt und Schnitzeln für die Versorgung des Viehs nicht ausreicht. In solchem Fall ersetzt Silomais sehr vorteilhaft die reinen Futterhackfrüchte, deren Anbau teuer geworden ist.

Dazu kommen die klimatischen Begrenzungen. Als Kind der Sonne und der Wärme verträgt der Mais keine kalten Böden, mögen sie feuchter Sand oder strenger Lehm heißen. Heller, warmer Sand, der nur nicht reiner Sommerregenboden sein darf, ist ebenso geeignet wie leichter oder milder Weizenboden. Gegenden mit feucht-kühlen Sommern, wie im Küstenbereich oder in den Mittelgebirgen sind ebenfalls nichts für den Silomais, weil dort längere Hitzeperioden selten sind. Der starke Graswuchs ist weit günstiger für Grassilage, wenn die Wiesen dazu sehr stark gedüngt werden.

Unter Beachtung dieser Einschränkungen, die allerdings erhebliche Gebiete betreffen, darf dem Silomais das Wort geredet werden. Aber auch für seinen Anbau sind noch Grenzen zu beachten. Die alljährliche Empfehlung, in der zweiten Aprilhälfte mit der Aus-

saat zu beginnen, ist unter allen Umständen falsch. Denn bis Mitte Mai und in zahlreichen Lagen bis zum 20. 5. sind Spätfröste ziemlich sicher. Daher soll die früheste Aussaat nach Mitte Mai stattfinden, u. U. erst im letzten Maidrittel. Selbst wenn Spätfröste die jungen Pflanzen nicht vernichten, so kümmern diese bis in den Juni hinein, wenn der Mai kühl verläuft wie in den meisten Jahren. Dann überwältigen die einheimischen Unkräuter den Fremdling aus der warmen Zone, oder der Bauer hat endlose, teure Pflegearbeiten zu leisten, zu denen Einsparung er den Silomais aber bauen will. Unter unseren Klimabedingungen bleiben dem Mais etwa 120 Vegetationstage von der Aussaat bis zum Schnitt, und dem müssen die Sorten angepaßt werden. Das sind einige nordamerikanische Hybridsorten wie die Gruppe der MMR (Minnesota Maturity Rating). Dazu gehören auch die holländischen und deutschen Sorten Goudster, Prior, Folkan, CB 42 und CB 45, auch noch die US-Hybriden Pioneer 395, KC 3 und KFS, nicht aber die badische Landmais, der nur im Süden sicher reift, im Norden oft nicht über die Milchreife hinauskommt.

Der Mais liebt Stalldung wie eine Hackfrucht. Die Kaliumphosphatdüngung muß gut sein als Stickstoff find 3 Ztr/Mg. Kalkammonsalpeter angebracht. Von diesem darf auch 1 Ztr. durch Kalkstickstoff ersetzt werden, der etwa 10 Tage vor der Saat zur Abtötung keimender Unkrautsamen auf den saatterfertigen Acker zu streuen ist. An die pH-Zahl stellt der Mais wenig Ansprüche, nur starke Säure sagt ihm nicht zu. Frische Kalkung jedoch auch nicht. Der Reihenabstand soll wenigstens 50, darf bis 62,5 cm sein, wie bei den Kartoffelfeldern üblich. Die Aussaat soll zwischen 25 und 35 Pfd./Morgen betragen, wonach 10 bis höchstens 15 Pflanzen je lfm stehen. Durch die gute Belichtung erzielt man hierbei reichlichen Kolbenansatz, viel besseren als bei zu engem Stand, der in 75 Prozent aller Aussaaten anzutreffen ist. Die Saattiefe muß 5 cm sein, besonders auf Sand. Es kann dann noch bis zum Anfang blind gesät werden. Gegen Krähennäher hilft Morkat nur bedingt, ein Krähennäher für mehrere Tage ist vielfach nötig.

Zuverlässig ist noch Aussaat bis Anfang Juni, z. B. nach Futterroggen oder Landsberger Mischung. Als unbrauchbar für Silisierungswecke muß jede Aussaat nach Mitte Juni gelten, erst recht also im Juli, weil dann kalte Kolbenansatz, erst recht keine Teilreife der Körner zu erwarten ist und nur schlechtes Gänzfutter entsteht. Aber mit den aufgeführten Einschränkungen ist auch bei uns der Silomaisanbau zu Verringerung der Flächen für Futterhackfrüchte wirtschaftlich durchaus vertretbar. Natürlich darf er nicht ins Unermeßliche gesteigert werden.

### Das Wetter der ersten Maihälfte

Der erhebliche Fehlbetrag, den wir seit Monat März an Niederschlägen haben, wird voraussichtlich in der ersten Maihälfte noch anhalten. Es ist ein Charakteristikum einer Großwetterlage, die wie die jetzige vorwiegend aus nördlichen und östlichen Windrichtungen besteht, daß sie im Flachland im allgemeinen wenig Feuchtigkeit auslöst. Erst am Rand der Mittelgebirge südlich von uns, namentlich aber in den Alpenländern und in Südeuropa, ist in solchen Jahren größerer Niederschlagsreichtum zu verzeichnen. Im Grunde genommen ist der Bauer über das diesjährige Defizit an Feuchtigkeit nicht böse, nachdem im Herbst und im Winter Acker und Wiesen vielfach unter Wasser gestanden bzw. einen anomalen hohen Feuchtigkeitsgehalt aufwiesen. Da der Frühling außerdem relativ unfreudlich war und sich für die Sonne nur wenig Gelegenheit ergab, die Bodenfeuchtigkeit durch ihre Strahlung aufzunehmen, ist sowieso in den meisten Gegenden der nördlichen Ebene noch genügend Grundfeuchtigkeit vorhanden. Man kann auch annehmen, daß im späteren Verlauf des Mai, wenn die Temperaturen stärker ansteigen und die Neigung zu Gewittern zunimmt, durch Gewitterregen ausreichend Feuchtigkeit für die junge Vegetation geschaffen wird. Im übrigen wäre, was wir hier aber nur am Rande erwähnen, wieder ein trockener und recht warmer Sommer fällig. Sie treten oft während eines ausklingenden Sonnenfleckenmaximums ein, in dessen zeitlichem Bereich wir gegenwärtig liegen, nachdem das absolute Sonnenfleckenmaximum mit starken Eruptionen im Herbst 1957 gewesen ist.

Große Sorgen bereitet dem Landwirt in diesem Monat die Entwicklung der Wärme. Die Vegetation ist trotz einiger warmer Tage, die die zweite Aprilhälfte gebracht hat, erheblich im Rückstand. Die Keimtemperaturen des Bo-

dens, besonders der nach Norden und Osten gelegenen Hänge, lagen bis zum 20. April größtenteils so niedrig, daß die Vegetation sich überhaupt noch nicht rühren konnte. Bekanntlich liegt die Keimtemperatur für das Ergreifen der Sträucher bei mindestens 5 Grad Wärme. Bezeichnend ist, daß im Südländ, wo es noch kälter war als bei uns, sogar die Wiesen um den 20. bis 25. April noch winterlich grau aussahen, obschon sie mit einer Keimtemperatur von nur 1-2 Grad Wärme auskommen. Aus diesen Tatsachen geht hervor, wie ungewöhnlich kalt der diesjährige Frühling gewesen ist. Allerdings wäre es ein Irrtum, anzunehmen, daß es sich um ein „noch nie dagewesen“ handelt. Wir haben sowohl im vorigen Jahrhundert wie auch im 20. Jahrhundert schon zahlreiche Frühlingsmorde gehabt, die stark winterlich anmuten und wo es erst Ende April bis Anfang Mai zu einer nennenswerten Erwärmung kam.

In der ersten Maihälfte wird die Temperatur sich zwar langsam steigend erhöhen, aber wir befürchten, daß von einer anhaltenden Erwärmung nicht die Rede sein kann. Nur für den Fall, daß sich Anfang Mai eine allgemeine, ganz Mittel- und Westeuropa sowie den Nordatlantik umfassende West- und Südströmung einstellt, wäre mit Frühlingwärme zu rechnen. Auch nur in diesem Fall sind größere Niederschläge möglich. Da es aber näher liegt, daß der sogenannte Nordwindfrühling noch anhält und wir damit Luftmassen aus polaren Breiten erhalten, die sich auf dem Weg nach Süden nur zögernd erwärmen, möchten wir keine übermäßig warme erste Maihälfte versprechen. Gegenteilig: Bei einzelnen Kälteerückfällen kann es nachts noch zu Bodenfrost kommen. Die Niederschläge werden sich entsprechend den oben gemachten Ausführungen in normalen bzw. unternormalen Mengen halten.

### Bauernweisheiten über das Maiwetter

Der Mai, zum Wonnemonat erkoren, hat den Reif noch hinter den Ohren. / Mairegen auf die Saat - dann regnet es Dukaten. / Regen im Mai, bringt die ganze Jahr Korn und Heu. / Im Mai soll dem Hirten der Sack vom Leibe faulen, dann wird ein gutes Jahr. / Viel Regen im Mai, wenig Regen im September. / Trockener Mai bringt Dürre herbei. / Maientau macht grüne Aue, Maiefrost sind unnütze Gäste. / Wenn's tauet im Mai, wird's grün, wenn alle Jungfer schön. / Im Maie fällt der meiste, und nach halben Mai der gesundeste Tau. / Dürres Jahr, wenn trockner Mai, kühler Mai viel Frucht und Heu. / Trockner Mai, Juni naß - ist die Regel, merk' dir das. / Viel Gewitter im Mai, singt der Bauer die Regelmäßigkeit! / Donnert's im Mai

viel, haben die Bauern gewonnenes Spiel. / Maiesstürme, Maiefrost, sind nicht gem gesahme Gäste. / Nordwind im Mai, bringt Trocknis herbei. / Steht im Mai der Wind aus Westen, ist Regen uns sehr bald beschieden. / Ein kühler Mai wird hoch geacht't, hat stets ein fruchtbar Jahr gebracht. / Mai-mond kalt und windig, macht die Scheuer voll und pfündig. / Kühler Mai, ist 'ne alte Regel, bringt viel Arbeit für Keller und Flegel. / Kühler Mai bringt fruchtbar Jahr, trockner macht es dürr für wahr. / Die erste Liebe und der Mai, gehen selten ohne Frost vorbei. / Maiefrost den Blüten das Leben kost't. / Ist der Mai recht heiß und trocken, kriegt der Bauer kleine Brocken, ist er aber feucht und kühl dann gibt's Frucht und Futter viel. /

### Lostage im Mai

Warmer und trockner Mai, hört an, hat manchmal schon sehr gut getan. Wenn's Wetter gut am ersten Mai, gibt es viel und gutes Heu. / Tau am Walpurgismorgen (1. 5.), verheißt viel Butter. / Regen auf Walpurgisnacht, hat stets ein gutes Jahr gebracht. / Sind Philipp und Jakob naß (1. 5.), so macht's dem Bauer großen Spaß. / Wenn es am heiligen Kreuztag (3. 5.) regnet, werden die Nisse leer. / Der dritte Mai ist ein Wolf, der siebente eine Schlange. / Der Florian, der Florian (4. 5.) noch einen Schneehut setzen kann. Des Maies Mitte, hat für den Winter noch eine Hütte. / Mamertus, Pankratius, Servatius (11., 12. und 13. 5.) bringen oft Kälte und Aengennis. / Wenn's an Pankrati regnet, so fallen die Birnen heunter, und wären sie mit Eisendraht an den Baum gebunden. / Nach Pankratius und Servatius keine Nachtfröste mehr. / Pankrati, Servati Bonifazi sind drei frostige Nazi, und zum Schluß fehlt nie die kalte Sophie. Wie das Wetter an Sankt Urban (25. 5.), so im Heuet. / Urbani Wetter in diesem Stück, zeigt an des Weines Glück. / Wenn es am Sankt-Urbans-Tage regnet, verliert jede Aehne ein Korn Urban gibt den Rest, wenn Servaz noch was übrig läßt. / Wigand (30. 5.),

dieser böse Tag, zuletzt noch Nachtfrost bringen mag. / Ist es klar am Patronell, meßt den Flachs für mit der Ell. / Regen am Patronellentag (31. 5.), der Hafer sich dann legen mag.

### Kleintiere

#### Legeleistung und Eigröße

Untersuchungen über Legeleistung und Eigröße hatten zusammengefaßt folgendes Ergebnis: Das Körpergewicht der Hennen war in der Zeit in welcher die ersten 30 Eier gelegt wurden, fast konstant. Es ließ sich aber auch erkennen, daß das Eigewicht bei Hennen, welche zeitig mit dem Legen begannen niedriger war als bei denen, die erst im höheren Alter mit der Eiablage einsetzen. Zwischen dem Alter der Hennen bei Legebeginn, ihrem Körpergewicht und der Eigröße bestehen also deutliche Zusammenhänge. Hennen, die frühzeitig (140 bis 170 Tage alt) mit dem Legen anfangen, hatten auf Grund ihres niedrigen Körpergewichtes auch ein geringeres Durchschnittsgewicht.



**HELA DIESEL**

LEISTUNGSSTARK  
WIRTSCHAFTLICH  
LANGLEBIG

Beratung und Verkauf

DURCH DEN GENERALVERTRETER DER OSTKANTONE  
**Walter Piette, St. Vith, Tel. 66**  
Grosses Ersatzteillager - Reparaturwerkstätte - Kundendienst

**ACHTUNG! ACHTUNG!**

**Eltern, Eheleute, Brautpaare**

Dies ist für Sie von größtem Interesse

**Am Sonntag, den 4. und Montag, 5. Mai 1958**  
ab 9 Uhr, im Saale GRÜN-SOLHEID in Büllingen

wird eine ganz große Ausstellung und Verkauf von Möbeln stattfinden, bestehend aus den schönsten und besten Möbeln von zwei Villen, deren Inhaber nach dem Ausland verzogen sind.

Diese Ausstellung besteht aus:  
verschiedene Schlafzimmer unter anderem Schlafzimmer Louis XV aus Eiche, mehrere Eßzimmer, Art Schipendal, moderne und klassische Zimmer, ultra-moderne Wohnstuben aus Plastik, Wohnstube Louis-Philippe. Außerdem einzelne Möbelgegenstände, Wäscheschränke, Kleiderschränke, Waschtische, Nachttische, Doppelbetten, (mit Bettzeug) Küchenschränke, Aufstellische, Büros, Eßzimmertische und Küchentische, Bücherschränke, Radiomöbel, Garderobenständer, Stühle in allen Sorten, Nachttischlampen, Kaminziersachen, Figuren aus Bronze, Figuren aus Marmor usw. deren einzelne Aufzählung zu weit führen würde.  
Über 250 Teile werden ausgestellt und verkauft ohne Aufgeld für die Käufer, also alles unter der Hand.  
Alle Möbelstücke sind sehr schön, in bestem Zustand und werden verkauft zu den niedrigsten Preisen.  
Sie müssen sich unbedingt überzeugen kommen. Sie werden bestimmt Ihre Zeit nicht verlieren.  
Alle komplette Zimmer werden ins Haus geliefert, falls der Käufer in einem Umkreis von 10 bis 15 km wohnt.  
Andere Auskünfte kann Ihnen der Gerichtsvollzieher Thannen in St. Vith, Tel. 345 geben.  
Freier Eintritt. — Es wird gebeten Samstags nicht zu früh zu kommen um das Aufstellen der Möbel zu erlauben.

**Hausputz**

leicht gemacht mit einem STAUBSAUGER u. ELEKTROBOHNER von

**RADIO-PIETTE ST. VITH**  
TEL. 156

Für jeden Haushalt das passende Modell in allen Preislagen.

Aus T. b.- freiem Stall  
**2 RINDER**  
11 und 16 Monate alt sowie Rotbunter 12 Monate alter Stier zu verkaufen. Crombach, Haus Nummer 60.

Junge **KUH**  
kalbend für 20. Mai sowie 18 Monate altes Rind aus Tb.-freiem Stall, zu verkaufen. Espeler Haus Nummer 3.

Braves Zimmermädchen das auch bei Tisch servieren kann, etwas Französisch erforderlich. Sehr hoher Lohn. Hotel Herber, Berdorf Luxb.

Deutz Motor- u. Schlepper-Ersatzteile sowie alle Ersatzteile für Westfaliamelkmaschinen

**Mathias Gangolf & Co**  
P r ü m - Ritzstraße

Fertige Honigschleudern Spezial Bienenkasten, Wabenrähmchen und sonstige Imkergeräte auf Vorbestellung an: Wilhelm Weber, Lommersweiler II bei St. Vith

**Frühlingsangebot . . .**

**für Damen . . .**

**Kostüme - Kleider - Deux-Pieces**  
**Gabardine-Mäntel — Seiden-Mäntel**  
in hochwertigen Qualitäten und modischen Formen  
zu sehr vorteilhaften Preisen!

**Stoffe in letzten Farben und Mustern**

**MODEHAUS AGNES HILGER**  
Hauptstrasse - ST. VITH

**Trauerkleider in allen Größen stets vorrätig.**

**FÜR FUNDAMENT**

Keller und Zisternenwände sind unsere Schalungssteine bestens geeignet. Diese werden an Ort und Stelle mit Mager oder Schwerbeton ausgegossen, dadurch entsteht eine fugenlose Mauer, welche, falls erforderlich, in jeder Richtung bewehrt werden kann.

Spezialformat für runde Grünfuttersilos

**Fa. Adams**  
Betonwerk und Steinbruch — RODT  
Tel. St. Vith 919

**In der Küche . . .**  
ist Linoeum sehr angebracht. In farbverschiedenen Platten verleiht es Ihrer Küche eine reudige und angenehme Atmosphäre. Desweiteren ist es wirtschaftlich und leicht zu pflegen. Ein trockenes Tuch genügt und ab und zu ein Hauch von gutem Linoeumwachs.



**LINO LEUM**

der moderne Bodenbelag... mit durchdringender Struktur.

**WALTER DELL**  
St. Vith  
BAHNHOFSIRASSE 8  
Tel. 84

**Leichte deutsche Arbeitsskimützen**  
in blau, grün, grau, weiß, mit und ohne Schirmfassung, mit und ohne Fütterung. Größe 52 - 62

**Sporthaus »OLYMPIA« St. Vith**  
Malmedystraße 13 Tel. 337

**Antwerpener Hypothekenkasse**  
A. G. gegründet 1881  
(Privatunternehmen verwaltet gemäß kgl. Beschlusses vom 15. Dezember 1934).

**LÜTTICH — ANTWERPEN — BRÜSSEL**  
Gesamtbetrag der verwalteten Kapitalien

**4 Milliarden Franken**  
Lassen Sie Ihr Geld nicht nutzlos liegen. Bei der Antwerpener Hypothekenkasse können Sie bis zu

**5 1/2 Prozent Zinsen**  
erhalten. Auf Wunsch schnelle Rückzahlung in gleich welcher Höhe

**VERTRETER für**  
St. Vith: Raymond Graf, Hauptstraße 81;  
Amsel: Joseph Schröder, Iveldingen, 18;  
Bellevaux-Ligneuv.: Arm. Georis, R de St. Vith, 120;  
Born: Anton Bongartz, Dorf 70;  
Büllingen: Emile Wampach, Zentrum 21;  
Burg-Reuland: Franz Link, Versicherungen;  
Crombach: Wwe. J. George-Herbrandt, Hinderhausen;  
Eisenborn: Johann Gentges, 46C;  
Heppenbach: Heinrich Lenfant, Versicherungen;  
Malmedy: Alfred Hebers, Chemin-rue, 36;  
Manderfeld: Heinrich Vogts, Dorfstraße 78;  
Meyersode: Hermann Lejeune, Versicherungen;  
Recht: Johann Close, Bahnhofstraße 11;  
Robertville: Henri Kornwolf, Orvif 49;  
Schönberg: Margraff Peter, Dorf 10;  
Thommen: Jos. Backes-Kohnen, Oudler 68;  
Weismes: Alphonse Fagnoul, Versicherungen;

**Wir übernehmen**  
sämtliche Erdarbeiten und urbanisieren von Oedland mittels Planierdraupe oder Raupenschaufel

**Fa. A D A M S**  
Betonwerk und Steinbruch RODT  
Tel. St. Vith 919

**Für die hl. Kommunion**

empfehle Oremus-Gebetbücher für die Diözese Lüttich, Credo-Gesang- und Gebetbücher, Schott-Meßbücher für alle Tage des Jahres, Gebetbuchhüllen in Plastik und Leder, Kommunion-Geschenkartikel, Rosenkränze, Rosenkranz-Etuis, Kommunion-Glückwunschkarten und Bildchen mit Aufdruck, große und kleine Heiligenfiguren, Hang- und Stehkreuze, Weihwasserkesselchen, weiße Lilien, Poestle- u. Fotoalben. Qualitäts-Füllhalter, Füllbleistifte.

**Buchhandlung Wwe. H. DOEPGEN**  
ST. VITH - KLOSTERSTRASSE

**Frühjahrs**  
in Mänteln, Stoffen, Neuem Design Nylon, Perle Für Kommunion und ähnlich

**Modehaus A**  
ST. VITH - 1

**Gebraucht**  
dauernd

Normag 20 PS  
Lanz-Bulldog 22 PS  
Stayer 15 PS

Schlitten- und Schlepper holt und werden p

**Nic. LEHNEN**  
(Gew)  
Tel. 3.25.1

Man wende sich an **WILWERDINGE**

**Die billigs!**  
mit bester Pflagen, für ho Spannwerten

**Fa. A**  
BETONWERK UND  
Tel. St. Vith 1

**TAXI**  
Tel. 111

**FOR 1.20**  
Tagesreise (5 Pers.)  
Empfehle für alle ho- und Aufschluschen mit

**Würdig d**  
Ein Kom der von perf nen sicheren die man sofo

mit eine ein Komman



kommt.

**Jetzt empfe**  
elegante Her Auswahl in 1 sind, eine gr Gabardine, den elegant

**Und FORT.**  
Rabatt für Kl Interaktivum Der Weg

## Frühjahrsneuheiten!

in Mänteln, Kostümen und Kleiderstoffen.  
Neue Dessins in Nylon, Perlon und Seidenstoffen!  
Für Kommunionkleider, weißer Nylon und sämtliche Ausstattungsartikel.

**Modehaus Agnes Hilger**  
ST.VITH - Hauptstraße

## Gebrauchte Traktoren!

dauernd auf Lager u. a.

Normag 20 PS	Hannomag 19 PS
Lanz-Bulldog 22 PS	Deutz 15 PS
Steyer 15 PS	Ford (Benzin)

Sämtliche Schlepper sind fachmännisch überholt und werden preiswert verkauft bei:

**Nic. LEHNEN Angelsenberg/Mersch**  
(Grossh. Lux.)  
Tel. 3.25.56 Luxemburg

Man wende sich an **Peter MERCATORIS,**  
WILWERDINGEN - Tel. 84 Ulfingen

## Die billigsten Dallen

mit bester Putzhaftung, leicht zu verlegen, für hohe Nutzlasten und große Spannweiten liefert

**Fa. A D A M S**  
BETONWERK UND STEINBRUCH - RODT  
Tel. St.Vith 919

## TAXI Fagnoul

Tel. 111 ST.VITH

FÜR **1.200 Fr.** EINE  
Tagesreise (5 Pers.) zur Weltausstellung  
Empfehle für alle In- und Auslandsreisen meinen **Klein-Bus**

## Würdig dem großen Tag ...

### Ein Kommunionanzug

der von perfektem Schnitt ist, der in apertem Grau oder Blau einen sicheren Geschmack verrät, der eine Qualität aufzuweisen hat, die man sofort „sieht“, der vor allem preisgünstig ist. -

mit einem Wort:  
ein Kommunionanzug der von



kommt.

### Jetzt empfehlen wir Ihnen ganz besonders:

elegante Herrenkleidung von erstklassiger Paßform, eine reiche Auswahl in Herrenhemden, welche „wunschgerecht“ geschneidert sind, eine große Auswahl in ganz modernen Sportsakkos und Cabardines,

den eleganten Brautanzug.

### Und FORT-SEELAND erinnert nochmals:

Rabatt für Kinderreiche - Freie Kundenbedienung im Haus - Valoisrabattmarken - Tatsächliche Garantie.

Der Weg zu FORT lohnt sich immer

Habe noch abzugeben:

**Saatkartoffeln I. Qualität**  
verschiedene Sorten.

**Saatgerste, Lux. Klee und Grassamen**

## N. Maraite - Cormann

ST.VITH VIEHMARKT TEL. 68 und 290

## Zwei Küchenmädchen

Schwestern oder Freundinnen in moderner Küche für sofort gesucht.

**Hotel du Moulin** ESCH/SAUER  
Luxemburg

Ständig auf Lager

**Ferkel, Läufer & Faselschweine**  
der luxemb. u. yorkshireschen Edelrasse zu den billigsten Tagespreisen!  
Lieferung frei Haus.

**Richard LEGROS / Büllingen / Tel. 42**

## Doppeltes Mauerwerk

aus witterungsbeständigen, tragfähigen Sandsteinsplitt-Hohlblöcken ergibt gesunde, warme und stets trockene Stallungen.  
Keine Futterverluste an den Mauern

**FA. ADAMS**

Betonwerk und Steinbruch - RODT  
Tel. St.Vith 919

## Zwei Küchenjungen

gesucht. Eventuell Brüder oder Freunde  
Moderne Küche. Schreiben an:

**Hotel du Moulin** ESCH SAUER  
Luxemburg

## THEO JACOBS

ST.VITH - Prümstraße

Beratung in allen Steuerangelegenheiten (Erbchafts-, Einkommensteuern usw.) alle Versicherungen, Darlehen, Uebersetzungen deutsch-, franz., tägl. von 9-12.30 Uhr zu sprechen oder nach Vereinbarung.

ABWESEND vom 1. bis 15. Mai 1958

Kaufe ständig minderwertiges

**Vieh und Not-Schlachtungen**

Jakob Heinrichs.  
Born - Tel. 42.

Kaufe minderwertiges

**Vieh und Schlachtvieh**  
mit und ohne Garantie.  
Richard Schröder Amel,  
Telefon Nr. 67

## Auto-Radio

Einbau und Reparaturdienst

**Radio Piette St. Vith**

## Comptoir Luxembourgeois d'Assurances

Agent: H. Aachen, Aldringen, Tel. St.Vith 931

Alle Arten von Versicherungen zu günstigen Preisen u. vorteilhaften Bedingungen.

Alle Anleihen gegen Unterschrift.  
Alle Finanzierungen u. Hypotheken Darlehen.  
Schnelle u. kostenlose Regelung Ihrer Kriegsschäden.

## DRUCKSACHEN

IN MODERNER UND FACHMÄNNISCH GEPFLEGETER AUSFÜHRUNG FÜR PRIVAT, HANDEL UND GEWERBE,  
LIEFERT SCHNELL UND PREISWERT:

**B U C H D R U C K E R E I**  
**M. DOEPGEN-BEREIZ - ST.VITH**  
MALMEDYERSTR. 19 - HAUPTSTR. 58 - TELEFON 193.

KINDERREICHE- ODER VALOIS-MÄRKCHEN ODER DEN GEGEN

## Nur einige Tage!!! bis 10. Mai 1958

Auf alle Artikel \* gleich welcher Marke:

BEI EINKAUF VON

50 Fr. - 8 Märkchen Extra usw. 100 Fr. - 20 Märkchen Extra

Profitieren Sie von diesem günstigen Angebot bei

**DELHAIZE** Tel. 257  
St. Vith **G. SCHAUS**

und tätigen Sie bereits jetzt Ihren Einkauf für die kommenden Festtage!

\* außer auf Butter und Zucker  
Einschließlich aller Markenartikel sowie auf Obst und Gemüse, Feinkost, Wein und Spirituosen und frisches Geflügel.

\* Einschließlich der Reklameartikel, so zum Beispiel 1 Dose Spargel statt 13,50 a 12,- Fr. 1 Dose (3 kg) Aprikosen statt 72,- a 69,50 Fr., 1 Liter Korn oder Schiedam, 1 Likörglas Extra! Pfirsiche in Dosen a 9,50, 14,50, 21,50 Fr.

Mit 2 Markenheftchen (Wert 250 Fr.) erh. Sie eine elektrische Kaffeemühle - Moulinex -

Hähnchen, Poulets, Suppenhühner, Qual., unschlagb. Preise u. Märkchen

*Mit der Mode gehen ...*

gut angezogen sein ... eine Freude an jedem schönen Frühlingstag!

Aktuelle Modeneuheiten in bester Auswahl

**MÄNTEL \* KOSTUME \* KLEIDER**

**JAMAR ST.VITH**

Beim Möbelkauf, merk' Dir das Eine  
Kauf Qualität, sonst aber keine

DIE NEUESTEN MODELLE  
der besten belgischen u. deutschen Fabrikate  
finden Sie im

**Wohnzimmer**  
**Schlafzimmer**  
**Küchen**

MÜBEL- UND DEKORATIONSGESCHÄFT

**Walter SCHOLZEN**

Hauptstraße 77 ST.VITH, Tel. 171 Mühlenbachstraße 18

Matratzen aus eigener Werkstatt mit reiner Wolle,  
in allen Größen und Preislagen!

Lieferung frei Haus

Kinderreiche Rabatt!

## Frühjahrsneuheiten!

in Mänteln, Kostümen und Kleider.  
Kommunionkleider und sämtliches Zubehör.

Neue Sommerstoffe

**Fachhaus Geschwister Lecoq**

WEISMES - Telefon 148

### Zur hl. Kommunion ein Geschenk von Wert!

- \*\*\* Füllhalter und Füllhaltergarnituren in Geschenketuis, von den einfachsten bis zu den bekanntesten Marken wie, Pelikan, Mont-Blanc, Schaeffers, Parker.
- \*\*\* Foto- und Poesialben in den modernsten Ausführungen.
- \*\*\* Schreibmappen in Leder und Plastic.
- \*\*\* Aparte Geschenkartikel in florentinischer und venezianischer Lederarbeit.
- \*\*\* Rosenkränze und Rosenkranztäschchen in allen Preislagen.

Reiche Auswahl in diesen Artikeln finden Sie bei  
**M. Doepgen-Beretz - St.Vith**  
Hauptstraße 58

### Praxiseröffnung Avis d'ouverture

Teile meiner werten Kundenschaft mit, daß ich mich als Zahnarzt in Weimes, Kirchplatz 13, niedergelassen habe.  
Sprechstunden - 9-12 und et 2-6 - Consultations

Zahnarzt — Médecin-dentiste  
**Dr. R. Mathonet, Tel. 158 Waimes**

Statt Karten  
Ihre Vermählung geben bekannt:

*Rudolf Kalpers*  
*Josephine Kalpers*  
GEB. HILGERS

Elsenborn 126 den 10. Mai 1958 Roherath 33  
Tagesadresse

Ca. 13 Morgen gutes LAND mit Wasser, in Remonval (Weimes), zu verkaufen. Sich wenden an Oskar Kaulmann, St.Vith, Hauptstraße Nr. 59, Telefon Nr. 179.

Einjähriges RIND aus diplomiertem Stall zu verkaufen. Schröder-Nelles, Thommen Haus Nummer 35.

KÄELBIN für Mitte Mai kalbend, Tb-frei, zu verkaufen. Setz Nr. 2. Arztfamilie, 3 Kinder, sucht ordentliches DIENSTMAEDCHEN Schreiben: Koolen, 141, Rue Philippe Bauçq, Brüssel.

Einige fm. FICHTENSTANGEN (für Zaunpfähle und Heurauter) geeignet, zu verkaufen. Peterges, Andler, Telefon Manderfeld Nummer 112.

Übernehme sämtliche ARBEITEN mit Traktor. Auskunft erteilt Werbe-Post, St.Vith.

Es stehen zu VERKAUFEN ein gummibereifter Ackerwagen, fast neu und einige Pferdehamen und Brustgeschirre. Paul Pfeiffer, Büllingen, Haus Nummer 177.

Dr. med. A. Grotenrath Chirurg - Frauenleiden ab 5. Mai in SPA 4 rue Promenade des 4 heures 4 - Tel. 71 993. Er wird weiterhin jeden Donnerstag nachmittags, von 3 - 6 Uhr in seiner alten Wohnung, 6 Amelerstr. in St.Vith, Tel. 48 Sprechstunden abhalten Zum 1. Male am 8. Mai 1958

Zu verkaufen FICHTENSTANGEN 2. und 3. Klasse sowie Buchenbrennholz. Günstige Abfahrt. Leonard Dries, Möderscheid.

Hochtragende KUH oder Kälbin aus Tb-freiem Stall zu verkaufen. Neubrück Nummer 2.

Für die Ardennen, junges, heißiges MAEDCHEN das ein wenig kochen kann, gesucht, sowie für die Saison Berufsküchin. Gute Behandlung. Auskunft erteilt die Exped. der Werbe-Post.

MANN für alle Arbeiten (Garten u. s. w.) gegen Bezahlung oder Naturalleistungen gesucht. Auskunft erteilt die Expedition der WERBE-POST.

Schwarz - grauer JAGDHUND entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung. Dr. Schulzen St.Vith, Wiesenbach-Str. 8e.

2 einjährige fette STIERE sowie 1 Partie acht Wochen alte Ferkel zu verkaufen. Wwe. Plottes-Bracht Nr. 42.

KÄELBIN für 13. Mai tragend, zu verkaufen. Iveldingen Nr. 29.

1 gebrauchter PFERDRECHEN eine Mähmaschine, eine Kartoffelmaschine, alles in gutem Zustand, zu verkaufen. Halenfeld, 13.

11. Mai Muttertag 5 Rig. Jacques Schok. 17.50 und 10 Märkchen Extra. 1 Pak. Misch. De Beukelaer 21,- und 10 Märkchen Extra. 1 Fl. Porto „Taragume“ 39,- und 50 Märkchen Extra. 1 Fl. Bordeauxwein oder „Entre deux mers“ 26,- und 10 Märkchen Extra. 10 Märkchen bedeuten 1,25

**DELHAIZE Tel. 257 St.Vith G. SCHAUS**

Amtsstube des Notars Louis Dautrepeont, Doktor-Juris, St.Vith, Tel. 42.

### Öffentliche freiwillige Versteigerung

Am Freitag, den 9. Mai 1958 um 14.30 Uhr wird der unterzeichnete Notar in der Wirtschaft TERREN-BRANTZ in Hünningen, auf Anstehen des Herrn Johann-Nikolaus KRINGS aus Hünningen, die nachbezeichneten Parzellen öffentlich, meistbietend versteigern:  
**GEMEINDE ST.VITH**  
1) Flur 6 Nummer 664-208, in der Kalversheck, Weide, 44,24 a;  
2) Flur 6 Nummer 209, dasselbst, Weide, 51,94 ar;  
3) Flur 6 Nummer 290-211, dasselbst, Weide, 61,90 ar;  
4) Flur 6 Nummer 210, dasselbst, Weide, 43,09 ar.  
Kaufliebhaber werden gebeten ihr Heiratsbuch oder einen Auszug aus der Geburtsurkunde mitzubringen.  
Auskünfte erteilt die Amtsstube des unterzeichneten Notars.  
Louis Dautrepeont.

Etudes de Mr. Maurice MASSON, notaire à Verviers rue du Palais, 122 - Tél. 101.39 et José REMION, notaire à Malmédy, - Tél. 95  
Mercredi, 7 mai 1958 à 3 heures, à Ligneuville, à l'Hotel de Liège

### Vente publique et définitive

d'une belle propriété commerciale sise au centre de Ligneuville, à l'angle des routes de Saint-Vith et de Montenanau  
comprenant:  
1er lot: Maison de commerce enseignée „Hotel de Liège“ se composant de 6 caves, salle de café, salle de restaurant, cuisine, office, 6 chambres à coucher, greniers, avec jardin, d'une superficie de 288 mètres carrés, y compris le mobilier et le matériel de café et restaurant.  
2me lot: GARAGE avec cour et dépendances et fondations pour constructions, à front de la route de Saint-Vith, d'une superficie de 517 mètres carrés.  
3me lot: PARCELE à BATIR à front de la route de Montenanau, d'une façade de 12,02 m. d'un superficie de 193 mètres carrés.  
Le tout libre d'occupation dans les 6 mois.  
Faculté de réunion de 2 lots ou de l'ensemble.  
Tous ces biens, en excellent état, forment un bel ensemble au centre de Ligneuville et occupent une situation commerciale de premier ordre.  
Visites: mardi et jeudi de 3 à 6 heures.  
Plan et renseignements aux Etudes des Notaires.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen:

*Nikolaus Mausen*  
*Guda Mausen*  
geb. Schlabertz

Lommersweiler 8 Neundorf 17  
Tagesadresse  
Lommersweiler, den 10. Mai 1958

**Moderne Stalleinrichtung**  
Unverschleißliches absolut Isolierendes Gummi-Pflaster, Patentierte Holländische Ketten, Stieren-Weideketten, Automatische Tränkebecken. Plastic Silos von 19 bis 80 m3 für 1.350 bis 3.260 Fr., auf Wunsch nach Maß und in eckigem Format.  
**FRANZ BUX / RODT**  
Tel. 353, St.Vith.

Sonntag, den 4. Mai 1958  
**BALL**  
im Saale Boesges in Hinderhausen  
Daselbst Preisregeln an den 3 Sonntagen, dem 4., 11. und 18. Mai von 11 bis 24 Uhr.  
1. Preis 1500 Fr.  
2. Preis 1200 Fr.  
3. Preis 800 Fr.  
Tagespreise 200 Fr.  
Es ladet ein der Junggesellenverein und der Wirt

# CORSO

ST.VITH - Tel. 85  
Samstag 8.30 Uhr Sonntag 2.00, 4.30, 8.30 Uhr  
Eva Bartok - Carl Schönböck - Peter Arens, in dem herrlichen Farbfilm  
**Durch die Wälder, durch die Auen**  
Ein Film der den Zauber deutscher Romantik mit der ewigen Sehnsucht nach dem Süden verbindet. Ein frisch fröhlicher Film den niemand versäumen soll.  
In deutscher Sprache - Jugendliche zugelassen  
Sous titres francais  
Montag 8.30 Uhr Dienstag 8.30 Uhr  
Ein ergreifender Schicksalsfilm  
**»Der unsterbliche Lump«**  
mit Karl Heinz Böhm, Ingrid Stenn u. Heliane Bey. Ein großer Liebesfilm der Ihnen viel Glück und Kummer zugleich zeigt. Ein beglückend und unvergleichlicher Film!  
In deutscher Sprache - Jugendliche zugelassen  
Sous-titres francais

**Danksagung**  
Für die überaus zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Tode meines lieben Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Opas und Bruders  
Herrn Joseph Mertes  
in Wort und Schrift, in Kranz- und Blumen- spenden und für das ehrende Geleit zu seiner letzten Ruhestätte, sprechen wir allen unseren tiefempfundenen Dank aus.  
Besonderen Dank unserm hochwürdigem Herrn Pfarrer, dem Kirchenchor „Cäcilia“, den Kriegsinvaliden, den lieben Nachbarn sowie allen denen die so hilfsbereit bei seinem Unglücksfalle waren.  
Frau Wwe. Jos. Mertes und Kinder  
Wirtzfeld, im April 1958.

**EXPO 1958 Achtung! EXPO 1958**  
Nehme ab sofort laufend Anmeldungen für Fahrten zur  
**Weltausstellung**  
nach Brüssel entgegen. Fahrpreis pro Person 180 Fr. Für Gruppen oder Vereine Preisermäßigung.  
**AUTOBUSBETRIEB**  
**H. Rohs / St.Vith - Tel. 127**  
Für alle Taxifahrten empfehle ich meinen neuen Opel - Kapitän zu günstigen Preisen.

**KUBE-Elektro-Zaunlager**  
mechaniklos - höchster Wirkungsgrad - Netzanschlußgeräte - Batteriegeräte - Kombinierte Geräte - Zaunzubehör: beste Qualität, niedrige Preise. Import u. Verkauf:  
**MASCHINENHANDLUNG M. MEYER**  
Amelerstraße 13 - Tel. 174  
Unkraut - Vertilgungs-SPRITZE Ein rotbuntes RIND neuwertig, abzugeben. Säge- aus tb-freiem Stall zu rei M e r t e s, ST.VITH. - kaufen. Mالدingen Nr. 14

## Aus ST.

### der Katholis

ST.VITH. Die katholische Land unserer Kantone feiert durch ein Freundschaftsfest, an dem sich Gruppen, Kelmis, Verviers, Wavronville und St.Vith beteiligen.  
Rund 200 Teilnehmer am 10.30 Uhr im Saale Pflanzung des CAJ-Tages u. Anfang der Gruppen zusammen. Nach Begrüßungsansprache von Anton Lenz, Präsidenten der CAJ St.Vith, Anna Louvet, Präsidentin der CAJ wurde die Sekretariat-Jugendbewegung, Fests aus Eupen das Wort sprach über die Ziele und Aufgaben der katholischen Arbeiterjugend. Einem längeren interessanten Vortrag über die Arbeit im Verviers. Er sprach über die Fragen und erörterte Beispiele verschiedene, besonders angehende Frau der Ansicht, daß die Lehrlinge in den Fabriken von den Arbeitgebern behandelt werden, eben den Arbeiter, die nicht in den Leistungen aufbringen die anderen Arbeiter.  
Im bunten Zuge marschierten die Teilnehmer zur Kirschweide. Bezirkspräsident Pirliche Messe las. 8 junge Männer ihr CAJ-Versprechen abgaben und das Abzeichen. Irgend hieß ebenfalls der Bezirkspräsident Herr Pirliche. Er sprach über Nächstenliebe und über nützliche Arbeit innerhalb der Kinderspielzeit, so weltweite Organisation u. Aufgabe zu erfüllen habe, deren katholischen Organisationsarbeit.  
In der Bischoflichen Schloßkammer ein gemeinsames Abendessen.  
Das Kgl. Tambourkorps dankt die Teilnehmer zum Die Fußballmannschaften im Dress durch die Mannschaften von Verviers und St.Vith lieferten sich ein Spiel. In dem Ausschick besiegte Eupen Verviers demselben Ergebnis schied die St.Vith in die Kabine. Endspiel zwischen Weiser den ausgetragen wurde. gewann Weimes knapp. Pokale und Blumen wurden verteilt und alsdann wurde Musik zur Stadt zurückmarschiert.  
Während eines Freundschaftsfestes

## D a n y

bitte schreib  
ROMAN VON INGER  
Copyright by Carl Du  
Presse-Agentur, Berlin  
145. Fo

„Los, Wolfgang, fein, ich kräftig auf die Schultern sich auch freuen, wenn wir kommen, machen einen Aus.  
Er ist schon froh, daß er nicht sehen kann. Immer als ein Korb. Und mit hat und fliegenden Haaren braut.  
Das tat mal wieder so r...  
Und viel Vergnügen mit die heute dram ist. Recht gen!  
Es geht wirklich nicht. Nicht, daß Wolfgang nicht hätte nach ein paar Gläser Bowle, die Billy, sichtlich dem unerwarteten Besuch hat. So furchtbar viel getrunken wir gar nicht. Nicht wahr, daß ich mich traute, einen fremde Telefonnummer a...  
„Brennt's bei Ihnen?“  
„Nee, wieso? Wer ist c...“  
„Hier ist die Feuerweh...“  
„Hier brennt's.“  
„Das muß ein Irrtum se...“

SO

Aus ST. VITH u Umgebung

Sonntag 4.30, 8.30 Uhr

Auen

Dienstag 8.30 Uhr

Lump

nn u. Heliane

iche zugelassen

Beweise auf

tes

- und Blumen

EXPO 1958

ufend Anmel-

en. Fahrpreis

TRIEB

- Tel. 127

h meinen neuen

nlager

irkungsgrad

eriergeräte

ubehör: beste

rt u. Verkauf:

VDLUNG

ER

Tel. 174

obtunes

freiem Stall zu

Maldingen Nr. 12

Freundschaftstreffen der Katholischen Arbeiterjugend in St. Vith

ST. VITH. Die katholische Arbeiterjugend unserer Kantone feierte den 1. durch ein Freundschaftstreffen in Vith, an dem sich Gruppen aus Eupen, Kelmis, Verviers, Weismes, Faywille und St. Vith beteiligten.

und 200 Teilnehmer hatten sich um 10.30 Uhr im Saale Probst zur Eröffnung des CAJ-Tages und zum Empfang der Gruppen versammelt. Nach Begrüßungsansprachen durch Anton Lenz, Präsident der katholischen CAJ St. Vith und Fräulein Louvet, Präsidentin der weiblichen CAJ wurde die Sekretärin der Nationaljugendbewegung, Fräulein Ker aus Eupen das Wort erteilt. Sie sprach über die Ziele und Ideale der katholischen Arbeiterjugendbewegung. Den längeren interessanten Vortrag hielt Herr Gerard, Bezirksvorsitzender in Verviers. Er sprach über praktische Fragen und erörterte anhand von Spielen verschiedene, die Lehrlinge besonders angehende Fragen. Er war der Ansicht, daß die Lehrlinge nicht in den Fällen von den Arbeitgebern richtig behandelt werden, ebenso wie die Arbeiter, die nicht mehr dieselben Leistungen aufbringen können wie anderen Arbeiter.

Im bunten Zuge marschierten alsdann die Teilnehmer zur Kirche, wo der Schw. Bezirkspräses Piront eine heitere Messe las. 8 junge Mädchen legten ihr CAJ-Versprechen ab und erhielten das Abzeichen. Die Festpredigt hielt ebenfalls der Bezirkspräses, Schw. Herr Piront. Er sprach über die Christenliebe und über die ungenutzte Arbeit innerhalb der CAJ, die im Kinderspiel sei, sondern eine wertvolle Organisation und die ihre Aufgabe zu erfüllen habe, wie die anderen katholischen Organisationen.

In der Bischöflichen Schule wurde anschließend ein gemeinsames Essen eiert. Das Kgl. Tambourkorps führte alsdann die Teilnehmer zum Sportplatz. Die Fußballmannschaften marschierten im Dress durch die Stadt. Die Mannschaften von Verviers, Weismes und St. Vith lieferten sich erbitterte Kämpfe. In den Ausscheidungsspielen siegte Eupen Verviers mit 4-0. Mit demselben Ergebnis schickte Weismes St. Vith in die Kabinen, sodaß das Beispiel zwischen Weismes und Eupen ausgetragen wurde. Schließlich gewann Weismes knapp mit 1-0 Toren. Pokale und Blumen wurden überreicht und alsdann wurde wieder mit Musik zur Stadt zurückmarschiert. Während eines Freundschaftsabends

im Saale Probst hielt der hochw. Herr Kaplan Geelen eine Ansprache und Herr Joseph Haas von der CSC ergriff das Wort. Mit Tänzen, Liedern, Sketchs Ballets usw. wurde ein flottes Programm geboten, das viel Anklang fand.

Bei den verschiedenen Veranstaltungen dieser schönen Tagung sahen wir als Persönlichkeiten die hochw. Herren Dechant Schefflen, Kaplan Geelen als Präses der Gruppe St. Vith, Piront und Franz als Bezirkspräses; außerdem Herrn Bürgermeister Backes und zahlreiche Angehörige des Klerus und der Lehrerschaft.

Schöner Erfolg des Internationalen Tontaubenschießens

97 Teilnehmer

ST. VITH. Endlich einmal begünstigte herrliches Wetter das Tontaubenschießen vom 1. Mai in St. Vith. Anstatt Kälte, Regen und Schnee herrschte dieses Jahr herrlicher Sonnenschein. In Anbetracht der zu erwartenden großen Teilnehmerzahl war der Beginn des Schießens bereits für 11 Uhr angesetzt worden. Vor den lustig im Winde flatternden Fahnen der teilnehmenden Nationen erklang das „Pull“ oder „Los“ der Schützen und es muß gleich gesagt werden, daß sich hier die besten Köpfer in dieser Spezialität eingefunden hatten. Neben den belgischen Schützen, die sich in der Saison fast jeden Sonntag auf irgendeinem Preisschießen treffen, war zum ersten Male eine sehr starke deutsche Delegation aus Düsseldorf, Bonn und Neumahr erschienen. Sie war nicht nur zahlenmäßig, sondern auch in der Treffsicherheit stark. Alte gute Bekannte sind die Luxemburger, die zwar gefürchtete Gegner, aber auch liebe Freunde sind.

Bis zum Nachmittag hatten sich 97 Teilnehmer gemeldet. Einige weitere verzichteten in Anbetracht der Engpässe auf die Teilnahme. Der St. Vith'er Stand ist wohl der schönste des Landes, wegen seiner Lage, er ist aber auch als der schwerste bekannt. Trotzdem brachten es 4 Schützen fertig, das Maximum (20 auf 20) zu schießen, ein Resultat, das bisher niemals auf diesem Stand erreicht worden war.

Nachmittags hatten auch zahlreiche Spaziergänger den Prümberg zum Ausflugsziel gewählt und sie erlebten ein Stechen, das an Dramatik nichts zu wünschen übrig ließ. Wir bewunderten besonders zwei Schützen, die keine Taube fehlten. Das Schießegericht versuchte es mit allen möglichen Tücken

Hohes Alter



ESPELER. Am Dienstag, den 6. Mai feiert Herr Johann Baptist Lentzen aus Espeler seinen 81. Geburtstag. Der körperlich und geistig noch sehr rüstige Altersjubililar raucht noch gerne seine Pfeife und trinkt einige „Dröppchen“, auch liest er immer noch eifrig die St. Vith'er Zeitung.

Wir wünschen dem Jubilar einen schönen ruhigen Lebensabend und alles Gute.

Arbeitsunfall

MANDERFELD. Bei Arbeiten im Steinbruch von Berterath verunglückte ein Gemeindegewerkschafter so schwer, daß er ins Krankenhaus von Manderfeld gebracht werden mußte.

Standesamtsnachrichten Stadt St. Vith

1. Trimester 1958 Geburten

Januar am 4. Christine Marie, T. v. Moellter-Pauels, Lommersweiler-Breitfeld; am 7. Josephine Maria, T. v. Heinen-Lenz aus Thommen; am 7. Gerhard Alibert, S. v. Hugo-Pauls, Recht-Kaiserbaracker; am 15. Nicole Catharina, T. v. Weynand-Merathe, Lommersweiler-Schlierbach; am 16. Heinrich Joseph Peter, S. v. Paquet-Schröder, Reuland-Auel; am 19. Helmut Johann, S. v. Mülter-Berens, Meyerode-Herresbach; am 23. Robert Nikolaus, S. v. Nelkes-Pauels, St. Vith; am 22. Dieter Vital, S. v. Marchal-Manz, Büttgenbach-Weywertz; am 22. Edgard, S. v. Schwall-Jetzem, Crombach-N.-Emmels; am 23. Johanna Eleonore, T. v. Zeyen-Schwalen, Büng-Reuland; am 24. Michel Jean Roger, S. v. Koll-Rouffant, St. Vith; am 26. Brigitte Anna, T. v. Kaulmann-Lehnen, Büllingen; am 26. Karl Joseph, S. v. Hans-Backes, Crombach-Rodt; am 27. Françoise Marie, T. v. Pecheur-Scholter, Meyerode-Wallerode; am 29. Gabrielle, T. v. Fank-Marx, Lommersweiler-Neidlingen; am 30. Manfred Joseph, S. v. Hannen-Berners, Crombach-Rodt; am 31. Katharina Marie, T. v. Jodocy-Moellter, Recht-Born.

Mit Minensuchgeräten in Robertville

ROBERTVILLE. Die Suche nach dem Lieferwagen, in dem vermutlich Herr Blinbaum aus Eupen und Fräulein Stoffels aus Malmédy vor mehr als 3 Wochen den Tod fanden, geht weiter. Meter um Meter suchen die Taucher der Marine und die später hinzugekommenen Taucher der Pioniere den Boden des Stausees in der Nähe der Unfallstelle ab. Am 1. Mai hatten wieder zahlreiche Touristen Robertville als Ausflugsziel gewählt, doch wieder blieb die Such ergebnislos. Am Mittwoch waren auch Minensuchgeräte eingesetzt worden, jedoch sind diese Geräte so empfindlich, daß sie auf jedes kleinste Eisenteil reagieren u. es nicht möglich ist, festzustellen, ob eine alte Bratpfanne oder die verrostete Camionette abgesetzt wird. Aus diesem Grunde verzichtete man wohl darauf, am Donnerstag dieses Gerät weiter zu benutzen.

Wegen Platzmangel veröffentlichten wir die Liste der Sieger in der nächsten Ausgabe.

Das belgische Fernsehen war ebenfalls vertreten. Die Reportage wird Montag oder Dienstag nach 8 Uhr abends durchgegeben.

Februar: Am 1. Yvonne Anna, T. v. Meyer-Sieberath, Meyerode; am 3. Yvonne, T. v. Weibel-Zuller, St. Vith; am 5. Anita Maria, T. v. Pauls-Fank, Reuland; am 7. Herbert Christoph Joseph, S. v. Penen-Mockels, St. Vith; am 9. Bernard Albert Louis, S. v. Close-Goffinet, Recht; am 11. Raymunda, Rosalia, T. v. Houscheid-Junk, Crombach-Neumdorf; am 12. Marie-Louise, T. v. Collienne-Mertes, Meyerode; am 15. Günther Peter, S. v. Schmitz-Brück, St. Vith; am 15. Bernadette Josephine, T. v. Proes-Mockels, Reuland-Bracht; am 16. Monique Josepha, T. v. Wirtzfeld-Ballmann, Thommen; am 19. Jean-Marie, S. v. Frees-Curtz, Amel; am 22. Maria Gertrud, T. v. Kohlen-Servais, Heppenbach-Halenfeld; am 26. Stephan, S. v. Margraff-Neuems, Amel-Deidenberg;

März: am 2. Arno Jean-Pierre, S. v. Arimont-Royen, St. Vith; am 6. Wolfgang Theo, S. v. Paquay-Girkes, St. Vith; am 7. Robert Joseph, S. v. Bongartz-Gallot, Crombach-Neumdorf; am 11. Helga Johanna, T. v. Servais-Wio, Meyerode-Herresbach; am 12. Walter, S. v. Heinrichs-Langer, Thommen-Grüfflingen; am 12. Kurt Nikolaus Hermann, S. v. Heinen-Gritten, St. Vith; am 12. Anita Maria Josepha, T. v. Löfgen-Leufgen, Crombach-Neumdorf; am 13. Josef Meyerode-Herresbach; am 13. Joseph Johann, S. v. Holper-Heyen, Crombach-Neumdorf; am 13. Paula Susanna, T. v. Gile-Mausen, Thommen-Weistem; am 13. Anna Maria, T. v. Rosengarten-Thommessen, Crombach-Rodt; am 14. Marcel, S. v. Nellen-Belling, Reuland-Ouren; am 16. Josepha Magdalena, T. v. Backes-Rose, Meyerode-Wallerode; am 15. Anna Maria, T. v. Hans-Arens, Thommen-Grüfflingen; am 16. Günther Nikolaus, S. v. Marathe-Coumont, Crombach-Neumdorf; am 16. Karin, T. v. Paquay-Brück, Recht; am 18. Joseph Nikolaus, S. v. Backes-Theodor, Lommersweiler-Hesmen; am 18. Leo S. v. Ramscheid-Gallo, St. Vith; am 20. Irma Anna, T. v. Soltheld-Schinker, Crombach-N.-Emmels; am 20. Hermann Joseph, S. v. Hans-Wiesemes, Crombach-N.-Emmels; am 20. Joseph Peter, S. v. Drömer-Verthen, Heppenbach-Mirfeld; am 20. Johann Leo, S. v. Drömer-Verthen, Heppenbach-Mirfeld; am 21. Manfred Joseph, S. v. Messerich-Kolmen, Recht-Born; am 21. Hildegard Maria, T. v. Henkes-Schlbertz, Lommersweiler-Neidlingen; am 22. Angèle T. v. Martiny-Goffinet, Thommen-Weistem; am 22. Marie-José, T. v. Martiny-Goffinet, Thommen-Weistem; am 23. Anna Maria, T. v. Keifens-Pauels, Meyerode; am 23. Sylvia Hulbertine Susanne, T. v. Nelles-Derefiat, Chénée; am 25. Reimer Christoph, S. v. Jenniges-Etienne, Lommersweiler-Altzerath; am 25. Alexia Juliana Katharina, T. v. Goejean-Peters, St. Vith; am 27. Brigitta Anna Josepha, T. v. Seifler-Johanns, Meyerode-Wallerode; am 30. Bernadette Katharina, T. v. Rentmeister-Treinen, Recht; am 31. Karl-Heinz Bernard, S. v. Berners-Schorkops, Lommersweiler-Galhausen; am 31. Helmut Theodor, Plumacher gesch. Geseler, St. Vith.

April: am 4. Christine Marie, T. v. Moellter-Pauels, Lommersweiler-Breitfeld; am 7. Josephine Maria, T. v. Heinen-Lenz aus Thommen; am 7. Gerhard Alibert, S. v. Hugo-Pauls, Recht-Kaiserbaracker; am 15. Nicole Catharina, T. v. Weynand-Merathe, Lommersweiler-Schlierbach; am 16. Heinrich Joseph Peter, S. v. Paquet-Schröder, Reuland-Auel; am 19. Helmut Johann, S. v. Mülter-Berens, Meyerode-Herresbach; am 23. Robert Nikolaus, S. v. Nelkes-Pauels, St. Vith; am 22. Dieter Vital, S. v. Marchal-Manz, Büttgenbach-Weywertz; am 22. Edgard, S. v. Schwall-Jetzem, Crombach-N.-Emmels; am 23. Johanna Eleonore, T. v. Zeyen-Schwalen, Büng-Reuland; am 24. Michel Jean Roger, S. v. Koll-Rouffant, St. Vith; am 26. Brigitte Anna, T. v. Kaulmann-Lehnen, Büllingen; am 26. Karl Joseph, S. v. Hans-Backes, Crombach-Rodt; am 27. Françoise Marie, T. v. Pecheur-Scholter, Meyerode-Wallerode; am 29. Gabrielle, T. v. Fank-Marx, Lommersweiler-Neidlingen; am 30. Manfred Joseph, S. v. Hannen-Berners, Crombach-Rodt; am 31. Katharina Marie, T. v. Jodocy-Moellter, Recht-Born.

Staubfalle

Am 6. Januar Cornely Anna Maria, Ehefrau Theis Karl Konrad, 43 Jahre, Thommen-Espeler; am 17. Feyen Johann Michel, 76 Jahre, Crombach-N.-Emmels; am 22. Terren Josephina Karoline, 56 Jahre, St. Vith; 29. Flammang Mathias, 78 Jahre, St. Vith; Bernard Anna 66 Jahre, Burg-Reuland; am 8. Colje (Totgeburt), Reuland-Lengeller; am 12. Schwalen Irene, 30 Jahre, St. Vith; am 1. Februar Schorkops Werner, 1 Jahr, St. Vith; 6. Kaster Elisabeth, 77 Jahre, St. Vith; am 9. Keller (Leblose Anmeldung), Schönberg; 11. Welsch (Leblose Anmeldung), Lüdtich; am 16. Niessen Vitis 81 Jahre, St. Vith; am 21. Knäps Maria, Ehefrau Schröder Peter, 66 Jahre, Amel-Ivelkingen; 29. Goffinet Lucie Marie Jos., Ehefrau Martiny Math, 84 Jahre, Thommen - Weistem.

Heiraten: keine.

Die Feiern zum 1. Mai

BRÜSSEL. In der ganzen Welt haben am Donnerstag die Feiern zum 1. Mai stattgefunden. In Brüssel fand der traditionelle Rundgang durch die Straßen der Stadt statt, an der Spitze marschierten Erstmärkte Van Acker und Außenminister Larock. In Moskau war der zur Zeit dort weitende ägyptische Präsident Nasser Gast beim traditionellen Vorbemarsch. Auswärtige Beobachter berichteten, daß dieser Vorbemarsch einen weniger martialischen Charakter getragen habe als in den vorherigen Jahren.

Dany

Schreiben Sie

OMAN VON INGE ROESENER

Copyright by Carl Duncker, Presse-Agentur, Berlin W 35

(45. Fortsetzung)

„Los, Wolfgang, fein, ich habe ihm richtig auf die Schultern. Sie wird sich auch freuen, wenn wir zu zweit kommen, machen einen lustigen Abend.“

Er ist schon froh, daß er mich überhaupt sehen kann. Immer noch besser als ein Korb. Und mit lautem Getöse und fliegenden Haaren brausen wir ab. Das tat mal wieder so richtig gut.

Und viel Vergnügen mit der Dame, die heute dran ist. Recht viel Vergnügen!

Es geht wirklich nicht so weiter. Nicht, daß Wolfgang nicht mehr sicher lächelt nach ein paar Glasern Pilschibowle, die Billy, sichtlich erfreut über den unerwarteten Besuch, gezaubert so fruchtbar viel getrunken haben.

„Nee, wieso? Wer ist denn dort?“ „Hier ist die Feuerwehr. Ich dachte, bei Ihnen brennt's.“ „Das muß ein Irrtum sein.“

„So? Dann schauen Sie doch mal im Aschenbecher nach. Oder rauchen Sie kalt?“

„—Eingehängt. Und niemand weiß daß die willfremde Nummer die von Pracks Wohnung war.“

Was soll das nun bloß wieder heißen. Ein Herr hat nach mir gefragt, erklärt mir Frau Zimigebel, im Nachthemd und mit einem auf die Schulter hängenden Zopf. Das war so gegen halb neun. Wie er heißt, hat er leider nicht gesagt. Auch nichts bestellen lassen. Nur einen großen Wagen hat er gehabt, das weiß sie, weil sie gerade Hansi vom Fenster reingeholt hat. Hansi, den Kanarienvogel.

Ich dachte, heute wäre irgendeine seiner Damen drangewesen. War grade wieder so ein schöner Telefoniertag. Und Ummengen von Briefen. Und am Abend dieser Blumberger mit seinem Häusern. . .

Keine Ahnung, was er von mir gewollt haben mag. Ziemlich lang ist so eine Nacht, wenn man nicht schlafen kann. Und sich dauernd 'rumzudrehen ist so eine Sache auf dem Klappbett. Einmal knacht es doch mit mir zusammen. Und trotz aller Decken und Kissen spürt man nach so einer Nacht alle Knochen am Leib. Dabei ist es doch wahrscheinlich völlig nebensächlich gewesen.

Er sagt nichts, früh. Außerdem ist gar keine Zeit, denn die Hatvy kommt eine Minute nach ihm und will ihr neues Kostüm probieren. Und Madame klemmt sich den Daumen in der Tür und braucht einen Kognak und einen Verband. Da alle schwache Knie haben, zert Hannes Prack ein Verbandspäckchen aus seiner Schreibtischschub-

lade und verbindet den Daumen. Ist gar nicht so schlimm, erklärte er, damals wie Frau Schneider die Nähmaschinennadel im Nagel hatte, war es schlimmer. . .

Unter seinen beruhigenden Worten erholt sich Madame bald wieder. Blumberger ruft an. Die Hatvy wartet im Allerheiligsten. „Heute abend sechs Uhr“ erklärt Prack, und dann beiläufig zu mir: „Ich war gestern abend bei Ihnen, Dany, traf Sie aber leider nicht an.“

„Ja, ich hörte. . .“ „Hat sich dann erledigt. Es war nichts Wichtiges.“

So. Warum er dann überhaupt kommt, möchte ich wissen. Und schlau werden kann man daraus wirklich nicht.

Ausgerechnet beim Friseur ist es passiert. Warum gehe ich auch bloß dahin und wasche mir nicht die Haare selber. Dann hätte ich es nicht erfahren. Oder jedenfalls erst später.

Seit Billy dort den Blüdsinn erzählt hat, ich sei die rechte Hand von Prack, genieße ich einigermassen. Die Mädchen flüstern es sich zu, und ich werde mit ungeheurer Fixiertheit u. Zuverlässigkeit bedient. Als sei ich ein Filmstar. Jedemfalls, um die Hatvy können sie kaum mehr Wirbel machen, als um mich. Rechte Hand. Was stellen sich die Leute eigentlich darunter vor? Sicher nicht, was ich wirklich zu tun habe. Telefonieren, Briefe schreiben. Sicher nicht, wie Luft behandelt zu werden, wenn auch wie freundliche Luft. Und sicher nehmen sie an, rechte Hande, wissen immer alles zuerst und alles ganz genau.

Wenn das so ist, dann bin ich noch

nicht mal die linke Hand, höchstens der kleine Finger dran.

Mein Zimmer ist leer und scheußlich, und am scheußlichsten ist daß ich Geburtstag habe und grade an meinem Geburtstag das alles über mich reinsprasselt!

Zufällig kam ich eher weg, bereits halb fünf entflochte Prack, irgend so ein Meeting, höchst undurchsichtig, über das er sich ausschwig. Wahrscheinlich die neue Flamme. Gratuliert hat er mir natürlich nicht. Niemand hat das. Außer Zimigebel, die sich das Datum aus dem Anmeldeerschein gemerkt hatten und mir rührenderweise früh ein schönes Frühstück mit Blumenstrauß brachten. Sogar die Katze hatte ein Blümchen um den Hals gebunden mit einer hellblauen Schleife.

Von Hannes Prack kann ich das natürlich nicht verlangen. Weder Blümchen um den Hals noch hellblaue Schleife. Und auch wenn er weniger viel um die Ohren gehabt hätte — heute war der Teufel los, denn ein Teil der nach unserer Modenschau von Paris bestellten Modelle sollte abgehen, und nichts wurde fertig. . . bei Billy hat er es auch gewußt, daß sie Geburtstag hatte. Und aus Wut habe ich dann nicht mal Billy was davon gesagt. Das fehlte noch, daß er es auf diesem Weg erfährt. Und für Kino und Eisessen hatte ich ebenso wenig Lust, wie mit Billy und Heinz zu Wolfgang zu gehen. Wenn er schon scheußlich ist, dann will ich richtig unglücklich sein. Dann setzte ich mich aber allein mit einem Buch in mein Atelier, freue mich an meiner nichtvorhandenen Einrichtung und. . .

Fortsetzung folgt

# Vorwiegend weiter

## An den Haaren herbeigezogen

Zustimmendes Kopfnicken des Gefolges

Der General von Manstein war berühmt, die Fremdwörter in der Armee auszumerzen. Wo er konnte, erzog er Offiziere und Mannschaften dazu, sich deutscher Ausdrücke zu bedienen. Einmal besichtigte der General Rekruten. Dabei fragte er einen: „Was sind Sie im Zivilberuf?“

„Haarzubereiter, Exzellenz!“  
„Gut, mein Sohn!“ freute sich der General und wandte sich an sein Gefolge: „Hier haben Sie einen Beweis, meine Herren, wie auch der einfache Mann schon bestrebt ist, Fremdwörter durch deutsche Ausdrücke zu ersetzen! „Haarzubereiter“, klingt das nicht bedeutend besser und verständlicher als das unschöne „Friseur?“

Zustimmendes Kopfnicken des Gefolges.  
Der General wandte sich abermals an den Mann:  
„Und wo, mein Sohn, haben Sie zuletzt Ihr Gewerbe ausgeübt?“

„In einer Pinselfabrik in Nürnberg!“ kam die unerwartete Antwort.

### Der Kunstmäzen

In der Oper zu Kassel war die Hofloge so angebracht, daß man das ganze Orchester von der Seite aus überschauen konnte. Der Erste Kontrabassist saß direkt unter der Logenbrüstung. Eine Zeitlang war es ein Mann mit einem ganz kahlen Schädel. Diesem Musiker zahlte der sehr kunst- und besonders musikliebende Kurfürst bedeutend mehr Gehalt als dem Ersten Kapellmeister. Der durchlauchte dicke Kunstmäzen hatte nämlich eine kindliche Freude daran, von oben herab dem Bassisten auf die Glatze zu spucken.

### Am Barte erkannt

Der Schriftsteller Hermann Bahr trug stolz einen üppigen Vollbart. Deshalb begrüßte ihn auf einer Gesellschaft eine Dame: „Oh, wie



„Keine Angst, Herr Wachtmeister, ich bin nicht betrunken. Ich habe nur einen Parkplatz gefunden und meine Frau weggeschickt, daß sie einen Wagen kauft.“ (USA)

freue ich mich, den Dichter Hermann Sudermann persönlich kennenzulernen! An Ihrem prächtigen Bart habe ich Sie sogleich erkannt.“  
Bahr erwiderte lächelnd: „Meine Dame, Sie irren! Ich bin nicht Sudermann, sondern ein anderer Barträger. Ich bin Johannes Brahms.“  
„Ach, Brahms! Sie haben das berühmte Buch geschrieben. Na, wie heißt denn der Titel gleich?“  
„Ganz recht, Gnädigste meinen Brehms Tierleben.“

## Lächerliche Kleinigkeiten

### Gewissenhaft

Die Hausfrau nimmt das neue Mädchen ins Gebet. „Mary, Sie haben gestern einen Mann im Garten geküßt. Wahrscheinlich den Briefträger, oder war es der Bäcker?“  
Mary ist verlegen. „War es vor acht, gnädige Frau, oder gegen neun Uhr?“

### Nicht zuständig

Patient: „Früher hatte ich einen Bärenhunger, arbeitete wie ein Ochse, war abends müde wie ein Hund und schlief nachts wie ein Murrelter.“  
Arzt: „Ja, da sind Sie bei mir aber an der falschen Stelle. Der Tierarzt wohnt gleich um die Ecke.“

### Ganz korrekt

„Fräulein Maxi, darf ich Ihnen meinen Freund vorstellen?“  
„Aber ich kenne Sie ja gar nicht!“  
„Warten Sie einen Augenblick, mein Freund wird mich Ihnen dann auch vorstellen.“

### Keine Haftpflicht

Mr. Smith tritt zu seinem Chef ins Kontor und bittet um Gehaltszulage, da er in acht Tagen heiraten wird. Der Chef schiebt den Kaugummi von der rechten in die linke Backentasche, zuckt die Achseln und erklärt: „Für Unglücksfälle außerhalb des Betriebes kommen wir nicht auf!“

### Paradox

„Gegen das Fieber machen Sie am besten kalte Umschläge, das kann ich Ihnen wirklich warm empfehlen.“



„Ich habe gehört, die Krankenhausbetten seien knapp.“ (Belgien)

## Mrs. Blinner bittet zum Lunch

Der junge Mann nickte und notierte eifrig



„Er liebt mich so sehr, daß er mich nicht einmal verläßt, um zur Arbeit zu gehen.“ (Italien)

Mr. John Blinner, Besitzer mehrerer ergiebiger Kupferminen, war ein vielbeschäftigter Mann. Täglich empfing er in seinem Landhause eine Menge Besucher. Aus diesem Grunde mußte er seine Zeit genau einteilen und dafür sorgen, daß keine Unterredung länger als zehn Minuten dauerte. Er verlangte, daß seine Besucher sich auf das Notwendigste beschränkten, kurze präzise Fragen stellten, auf die er ebenso antwortete.

Eines Tages empfing er einen noch blutjungen, zehnjährigen Reporter zu einem Interview. Der junge Mann räusperte sich, zückte sein Notizbuch und begann mit seinen Fragen.

Nachdem Mr. Blinner bereitwilligst Auskunft gegeben hatte, fragte ihn der Reporter weiter:

„Verzeihung, Mr. Blinner, — wie geben Sie einem allzu aufdringlichen Besucher zu verstehen, daß Sie die Unterredung zu beenden wünschen?“

„In diesem Falle“, lächelte Mr. Blinner, „gebe ich ihm einen kleinen Wink ...“

„Aha!“ nickte der junge Mann und notierte eifrig.

„Im kritischen Augenblick erscheint nämlich mein Butler und meldet, daß meine Frau mich zum Lunch erwartet!“

„Großartig!“ lachte der Reporter amüsiert. „Fabelhaft! Ein hübscher Trick! — Und Sie hatten immer Erfolg mit Ihrer Methode?“

Mr. Blinner nickte.

„Bis heute habe ich niemand angetroffen, der dumm genug gewesen wäre, meinen kleinen Wink nicht zu verstehen!“

In diesem Augenblick erschien der Butler lautlos im Zimmer.

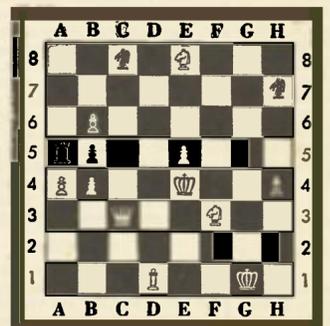
„Verzeihung, Sir — Mrs. Blinner bittet zum Lunch.“

Mr. Blinner erhob sich.

„Sie wissen nicht, wie tief ich es bedauere...“  
„Aber, Mr. Blinner“ lächelte der junge Mann verständnisvoll, „Sie brauchen sich doch nicht zu entschuldigen! — Ich verstehe vollkommen, daß Ihnen das ewige Lunchen mit Ihrer Frau nachgerade zum Halse heraushängt ...“

## Harte Nüsse

Schachaufgabe 18/58  
von Dr. A. Kauders



Matt in drei Zügen

Kontrollstellung: Weiß Kg1, Dc3, Se8, f3, Ld1, Bb4, b4, e5 (8). — Schwarz Ke4, Ta5, Sc8, h7, Bb5, b6, b4, (7).

### Aus drei mach eins

- |         |      |      |
|---------|------|------|
| 1. Ufa  | Milz | Ire  |
| 2. Hel  | Elf  | Kant |
| 3. Elan | Guss | Ute  |
| 4. Drau | Egon | Ger  |
| 5. Uwe  | Alt  | Ball |
| 6. Helm | Safe | Ufer |
| 7. Bild | Lab  | Rad  |
| 8. Elte | Met  | Not  |
| 9. Ala  | Tier | Man  |

In jedem Wort ist an beliebiger Stelle je ein Buchstabe zu streichen, so daß die in jeder Zeile verbleibenden Wortreste zusammengezogen folgende Begriffe (in anderer Reihenfolge) nennen: Spiel, Palast in Rom, Krebsart, elektrische Erscheinung, Dickhäuter, Grundstoff, Universum, Sippe, Kavallerist. Die Anfangsbuchstaben der neu gefundenen Wörter nennen einen militärischen Dienstgrad.

### Buchstaben-Diagonale

- |   |    |
|---|----|
| g | 1. |
| g | 2. |
| g | 3. |
| g | 4. |
| g | 5. |
| g | 6. |
| g | 7. |

1. alter Tanz, 2. Handelsvertretung, 3. Rechnungsart, 4. Büchergestell, 5. Gemüseart, 6. ...

### Verschmelzungsaufgabe

- Kanu — Ria — Gras
- Teil — Ina — Schi
- Tell — Elm — Form
- Rita — Los — Este
- Kent — Hel — Chor
- Rist — Ren — Port
- Inge — Lob — Rede

Jede dieser Wortgruppen ist zu einem elfbuchstabigen Wort folgender Bedeutung zu verschmelzen: 1. Gipfel des Himalaja, 2. europäische Sprache, 3. Teil des Ohrs, 4. griechischer Philosoph, 5. Singvogel, 6. Zierpflanze, 7. Stadt im Harz. — Die Anfangsbuchstaben ergeben ein Musikinstrument.

### Schüttelrätsel

Lori — Alb — Ekel — Robe — Reils — Poem  
Iran — Rebe.

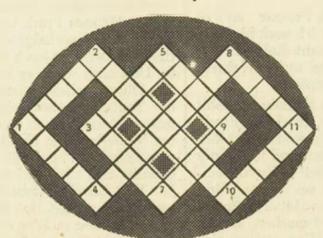
Aus vorstehenden acht Wörtern sind durch Schütteln der Buchstaben und Hinzufügen je eines neuen Buchstabens neue bekannte Begriffe zu bilden. Die neu hinzugefügten Buchstaben nennen, in der angegebenen Reihenfolge gelesen, ein ärztliches Instrument.

### Punkträtsel

k l a s k  
a t n a  
f t n b  
t o e e

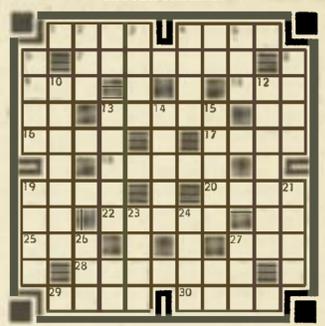
An die Stelle der Punkte sind ebenso viele Buchstaben zu setzen, welche die senkrechten Reihen zu bekannten Begriffen ergänzen. Die punktierte Reihe nennt dann den Titelhelden eines bekannten Jugendbuches.

### Kreuz und quer



1—2 Rennbeginn, 1—4 Weinsorte, 2—10 Überlieferung, 3—5 Teil des landwirtschaftlichen Anwesens, 3—7 Warenart, 4—8 Mundtuch, 5—9 Mädchenname, 7—9 Auslese, 8—11 Hauptbestandteil ...

### Kreuzworträtsel



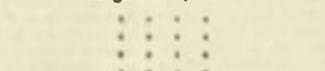
Waagrecht: 1. Sunda-Insel, 4. geologische Formation, 7. Chorstück, 9. Handlung, 11. Göttin, 13. Gütezeichen, 16. Einzelgesang, 17. Körperteil, 18. deutscher Historiker, 19. Mädchenname, 20. Fischereigerät, 22. inneres Organ, 26. Straußentier, 27. Stadt an der Donau, 28. Buchart, 29. Nahrungsmittel, 30. Singvogel.  
Senkrecht: 2. Dramenteil, 3. Alptrücker, 4. Gartenanlage, 5. Wild, 6. Säulenhalle, 8. Vorhaben, 10. bibl. Männergestalt, 12. Brief, 13. Stadt in Südtirol, 14. Teil des Boxkampfes, 15. Flachland, 19. Lebewesen, 21. Gewürz, 23. Gestalt aus „Wallenstein“, 24. Berliner Sender, 26. Stadt in Rußland, 27. Mädchenname.

### Silbenrätsel

Aus den Silben: a — bat — da — deutsch — e — e — ey — fre — gat — gl — gie — hor — ke — ko — kun — kur — land — lat — lau — le — ment — ner — ni — pi — ra — re — re — rung — se — si — stel — te — te — ten — tich — tin sind 13 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, beide von oben nach unten gelesen, ein Sprichwort ergeben.

Bedeutung der Wörter: 1. Frühlingsblume, 2. Genußgift, 3. europäischer Staat, 4. Volkshführung, 5. ostpreussische Stadt, 6. militärische Einheit, 7. altes Kriegsschiff, 8. Hirtenbrief, 9. Zierpflanze, 10. Salatpflanze, 11. griechischer Philosoph, 12. Gartenanlage, 13. Schüler der Oberstufe.

### Magisches Quadrat



Die Buchstaben: a — e — e — e — e — e — e — f — f — g — g — l — r — r — r — u — u — z — sind so in die Zeichnung einzutragen, daß die waagerechten und senkrechten Reihen gleichlautend Wörter folgender Bedeutung ergeben: 1. Gewebe, 2. Märchengestalt, 3. Wassergrenze, 4. mitteldeutsche Stadt.

### Silbenproblem

- 1—2 = Mädchenname
- 3—4 = Französischer Fluß
- 4—2 = Mädchenname
- 5—6 = Verkaufsraum
- 5—8 = Kasten
- 7—6 = Paradiesgarten
- 7—8 = Berliner Witzgüger
- 1—4—5—8 = Brotaufstrich

### Auflösungen aus der vorigen Nummer

Schachaufgabe: 1. b3 Td1, 2. Te5†, d5: 3, Sc3: matt — oder 2. ... Ke4: 3. Dh4 matt. 1. ... Kc6: 2. Df7 nebst 3. Db7 matt. 1. ... c2, 2. Td6†, Ke4: 3. ed3: matt. 1. ... Ke4: 2. Te4† nebst 3. D oder T matt.

Spitzenrätsel: Maus, Auge, Ibis, Kauf, Avis, Eile, Farm, Eibe, Raum. — Malkaefer.

Kapselrätsel: Orel, Somme, Triest, Fürde, Rigi, Iser, Elba, Sieg, Leine, Athen, News, Don. — Ostfriesland.

Vorsatzrätsel: Marburg — Indiana — Cambridge — Holstein — Istein — Gebweiler — Amrum — Nauheim — Sulzbach — Eisleben — Eisack. — Michigansee.

Silbenrätsel: 1. Wolkenkratzer, 2. Oberleutnant, 3. Druckknopf, 4. Intarsia, 5. Elritze, 6. Streuselkuchen, 7. Pfennig, 8. Regiment, 9. Absud, 10. Cincinnati, 11. Hängematte, 12. Eigentum, 13. Aargau, 14. Uranus, 15. Flammeri, 16. Hobelbank, 17. Okarina, 18. Eatinin. — Wo die Sprache aufhoert, faengt die Musik an.

Konsonantenverhaer: So klein der Winkel, so groß der Dünkel!

Doppelpyramide: 1. s, 2. es, 3. sie, 4. Ries, 5. Greis, 6. Sieger, 7. Geister, 8. Register, 9. Steiger, 10. Stiege, 11. Geist, 12. Sieg, 13. Eis, 14. El, 15. e.

Kammrätsel: 1. Mole, 2. Lear, 3. Ossa, 4. Etaf, 5. Ebro. — Melpomene, Erato.

Kreuzworträtsel: Waagrecht: 1. Rega, 5. Kasak, 10. Eged. 11. Ball, 12. Vene, 13. Molle, 14. Ali, 16. Mal, 17. Ernte, 19. Laerm, 22. Eta, 24. Ilm, 26. Serbe, 28. Reis, 29. Elba, 30. Karre, 31. Leere, 32. Seal. — Senkrecht: 1. Reval, 2. Egel, 3. Genie, 4. Ade, 6. Abo, 7. Salm, 8. Allah, 9. Kiel, 13. Mater, 15. Knabe, 18. Stele, 20. Miere, 21. Amsel, 22. Esel, 23. Arbe, 25. Lira, 27. Bar, 28. Ras.

Kopf und Fuß: Kork, Arno, Teil, Agio, Kurs, Opus, Mine, Eaku, Edam. — Katakomben, Kossoum.

Vor- und Nachteile: 1. Pomeranze, 2. Salzkammern, 3. Franziskaner, 4. Zitadelle, 5. Stradivari, 6. Marseille, 7. Mathematik, 8. Original.

# S

Die St. Vithener Zeitung  
tags und samstags m  
Nummer 52

## Entd

WASHINGTON. I Akademie der Wissenschaften neuesten Entdeckungen, die den drei angeteilten zu verdankenschafter der (neue Erfahrungen) Stärke der kosmischen Temperatur der Sat Meteoriten und die der Kreisbahnen der de.  
Sie haben insbesonderste Entdeckung er

## Pleven verz Bildung eine

S. F. I. O. verweig PARIS. Nachdem die gierungsbildner Rem hatte, daß sie sich ni ihm gebildeten Reg könne, hat sich Pleven der Republik Co ihm mitgeteilt, daß einer Regierung ver dent erbat sich zum um mit mehreren her tikern zu beraten. feststellen, daß eine zur Zeit keine Chan ce sei keine Krise w die sie verlange au die sich von dem übli Eine Regierung, der Jahres weitgehendst se zur Verfügung sit die ein hartes Prog müsse, wie es die ir verlange, sei je einen Gesprächspa men worden.

## USA 1

### Teller befürw

WASHINGTON. Da Statedepartement hat geteilt, daß die am Si amerikanischer Botse gierung in Warschau te eine Weiterung d packplan bezüglich d ner atomfreien Zone erkennen.

Die USA werfen die sei zu beschränkt um Atomkräften zu bann chere Grundlage für d ropas darzustellen. E Gananten gegen die V Vertrages durch aufe freien Zone liegende ewäge die Teilung Deu ein kontrolliertes Abk Ausschuß der Atom Zone würde Westau von großen sowjetisch lassen.

Nur die Bewaffnur deutschland stationi Truppen mit Nukleerw zahlenmäßige Unterl Truppen gegenüber d Truppen, die zur Zeit schossen ausgerüstet

## Starker Bes

BRÜSSEL. Nachdem a 150 000 (genau 147 28 Weltausstellung zu ver brachte das sommerli Sonntag erneut riesig ausländischer Besuche des Heysel hinaus. De abend umgesamt 2 721 verzeichnen waren, ist Millionen am Sonntag sich nach überschnitte kondtag war der 1. Me rhosen Zahl von 700 2. Diese Zahlen stehen Erwartungen der Aus und jetzt schon kann, daß der Publikumsere